

5,50€

P.b.b., Erscheinungsort: Wien, Verlagspostamt: 1010 Wien, GZ: 02 Z 030 122 M

Heft 1

1. Quartal 2024

79. Jahrgang

## Ein neuer Tonträger

Das Duo Saitenklang präsentier-  
te am 17. Oktober 2023 ihre  
neue, von vielen Seiten ersehnte  
CD. Charlotte Selucky (im Bild)  
begeisterte durch ihr Hackbrett-  
Spiel.

## 50. Jubiläum der Spatzen

Das halbe Jahrhundert des Man-  
dolinenvereins wurde mit einem  
Jubiläumskonzert am 1. Oktober  
2023 gefeiert – natürlich in der  
Heimat Floridsdorf.

## Zwei Stücke uraufgeführt

Heidi Luosujärvi spielte zum  
ersten Mal Gerald Reschs Werk  
„Unfold“. Im Konzerthaus war  
zum ersten Mal Mathilde Wan-  
tenaars „Accordeon Concerto“  
mit Vincent van Amsterdam zu  
hören.



# Angaben zu Konzert- oder Veranstaltungsmeldung

Für den Terminkalender der VAMÖ-Nachrichten an: [redaktion@vamoe.at](mailto:redaktion@vamoe.at)  
 Für die VAMÖ-HOMEPAGE an: [office@vamoe.at](mailto:office@vamoe.at)  
 oder selbst auf Homepage [www.vamoe.at](http://www.vamoe.at) eingeben

Bitte Meldungen für VAMÖ-Nachrichten und/oder Homepage getrennt abschicken!

<b>Datum der Veranstaltung:</b> (Tag, Monat, Jahr)	
<b>Beginn der Veranstaltung:</b> (Uhrzeit)	
<b>Veranstaltungsort:</b> (Konzerthaus, Theater, Festsaal usw.)	
<b>Veranstalter:</b> (Vereinsname, Spielgruppe, usw.)	
<b>Adresse des Veranstaltungsortes:</b> (Straße, Hausnummer, Ort)	
Titel/Motto der Veranstaltung: (Frühjahrskonzert, Jubiläumskonzert ...)	
Mitwirkende: (Moderator, musikal. Gäste, Einlagen)	
Musikalischer Leiter: (Dirigent)	
<b>Kartenpreise:</b> (Preiskategorien, Ermäßigungen, freier Eintritt ...)	
<b>Auskunft:</b> (Kontaktperson für nähere Informationen bzw. Kartenbestellung, Telefon- oder Fax-Nummer, E-Mail-Adresse)	
Sonstige Hinweise: (Anfahrtswege, Verkehrsmittel usw.)	
Für die Veröffentlichung von Konzert- und Veranstaltungsterminen bitte zwingend <b>die fett markierten Rubriken</b> ausfüllen!	

## Aus dem Inhalt

5	Mit Coriandoli in den Advent
6-7	50-Jahr-Jubiläum der Spatzen
8-9	Freude mit Musik
10-11	Mit Musik in den Herbst
12	Ein Fest der Renaissance
13	95 und kein bisschen leise!
14-15	Roaring Berlin
16	Neuen Tonträger präsentiert
17	Advent wie dazumal
18-19	Herbstliche Klänge im Amtshaus
20	„... looking back ...“
21	WAF on Tour
22	Advent mit Musik, Liedern und Lesungen
22	WORT::KLANG: Musik trifft Sprache
23	Welser Musikfestlichkeiten
24	Da Capo in Concert: Akkordeon klassisch bis beschwingt
25	Nationalfeiertag in Langenzersdorf
26-27	Mit Musik auf Reisen
28	8. Internationales Akkordeonfest Graz
29	Uraufführung von Wantenaars „Accordeon Concerto“
30	Bogdan Laketic bei Wien Modern
31	Altes und Neues von der Zither
32-33	45. VAMÖ-Pfingstseminar
34	Bossa Nova Konzerte in Wien
35-36	Happy Birtbday!
36	Zu verkaufen & gesucht!
37	Todesfälle †
38	Jubiläumskonzert an der Bruckner Privatuniversität
39	Friedrich Lips: Miniaturen im Repertoire
40	Luosujärvi spielt Uraufführung von Reschs „Unfold“
41	ZitherAct: 5 Jahre Landesweites Zitherensemble Oberösterreich
42-45	Termine
46-54	Anmeldeformulare

## Zum Jahresbeginn 2024

Wir schreiben das Jahr 2024 und der VAMÖ setzt seine Mission fort, die Liebe zur Musik zu fördern und die musikalische Gemeinschaft in Österreich zu stärken.

Der Jahresbeginn markiert einen vielversprechenden Start, da wir einerseits auf erfolgreiche Veranstaltungen und inspirierende Initiativen zurückblicken können, aber andererseits auch schon vieles für das Jahr 2024 geplant haben.

Unsere Konzerte und Seminare boten ein beeindruckendes Repertoire verschiedener Musikgenres und präsentierten talentierte Künstler aus ganz Österreich und auch unser Akkordeonwettbewerb fand wieder internationale Anerkennung.

Für 2024 gibt es eine Premiere: „VAMÖ-Konzert on Tour“! Damit sollen auch unsere Mitgliedsvereine in den Bundesländern die Möglichkeit bekommen, an den VAMÖ-Konzerten mitzuwirken, ohne bis nach Wien reisen zu müssen.

Wir haben unsere Homepage erneuert, arbeiten auch noch weiter daran und unser Strategieprojekt ist in vollem Gange.

Im Einklang mit unserem Engagement für gesellschaftliche Verantwortung ist unser Ziel nachhaltige Arbeitsweisen bei unserer Organisation zu fördern und Umweltauswirkungen zu reduzieren. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, die Seminaressendungen ab 2024 nur mehr im Onlineformat zu produzieren, da diese Artikel und auch das Anmeldeformular ja immer auch in unseren

VAMÖ-Nachrichten im Druck an alle Interessierten gesandt werden. Wenn Sie also Interesse am Akkordeonwettbewerb, am Mandolinen- und Gitarrenseminar sowie am Pfingstseminar haben, dann beachten Sie bitte besonders die Infos unter Ankündigungen und die Anmeldeformulare.

Der VAMÖ bleibt entschlossen, das Jahr 2024 zu einem weiteren erfolgreichen Kapitel in unserer musikalischen Reise zu machen. Mit geplanten Veranstaltungen, Seminaren und innovativen Projekten werden wir weiterhin eine lebendige Gemeinschaft von Musikfreunden in Österreich fördern.

Ich bedanke mich bei den engagierten Mitgliedern und dem Vorstand für die fortlaufende Teilnahme und Begeisterung. Besonders hervorheben möchte ich dieses Jahr unsere beiden Kassierinnen Anni Brandl und Silvia Kliwanda, die mit den dauernd sich ändernden Ansuchmodalitäten unserer Subventionsgeber sehr viel Mehrarbeit haben und auf eine zeitnahe Belegabrechnung der SeminarorganisatorInnen angewiesen sind.

Gemeinsam werden wir die Freude an der Musik verbreiten und den VAMÖ als einen bedeutenden Akteur in der österreichischen Musiklandschaft etablieren. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und musikalische Leidenschaft. Ich wünsche ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2024!

Gabriele Breuer  
VAMÖ-Vorsitzende

## Mit Coriandoli in den Advent

Sonntag war's, 1. Advent war's und Wien war tief verschneit und in der kleinen Hütteldorfer Pfarrkirche St. Andreas fand am 3. Dezember das traditionelle Weihnachtskonzert des Ensemble Coriandoli statt.

Passend zur allgemeinen Stimmung begann das Konzert mit einer „Pastorale“ (Archangelo Corelli, aus dem Weihnachtskonzert Op. 6 Nr. 8). Diese idyllische Schäferszene wurde anschließend durch etwas komplett anderes abgelöst. Die „Drei Spanische Tänze“ (Caracoles / Fandango / Panaderos; Karl Heinz Keinemann) rüttelten wieder auf, so dass die anschließenden „Zauberperlen“ (Detlef Tewes) ihre Magie bei einem hellwachen Publikum entfalten konnten. Im Duett traten dann Majda Ritschl (Sopran) und Norwin Kühhas

(Harfe) auf, um die staunend Zuhörenden auf einen besonderen Spaziergang mitzunehmen: „Walking In The Air“.

Norwin Kühhas hat zwar Harfe studiert, aber ursprünglich Mandoline bei Franz Fellner erlernt. Norwin hat mit diesem Semester die Nachfolge von Franz, der sich in die Pension verabschiedete, als Mandolinenlehrer in der Musikschule Ottakring angetreten. Wir wünschen beiden Beteiligten im jeweiligen neuen Aufgabenfeld alles Gute!

Das gesamte Ensemble brachte als nächste Nummern das bekannte „A Londonderry Air“ (Trad. Bearb. Christopher Grafschmidt) und „Ballett-Suite“ (Siegfried Behrend). Verstärkt wurde es dabei von Majda diesmal aber nicht als Sängerin, sondern an der Querflöte. Der berühmte „Kanon“ (Jo-

hann Pachelbel) brachte wieder sehr viel festliche Stimmung in den Raum. Als nächstes ertönte das „Herbstlied“ (Felix Mendelssohn-Bartholdy) wieder mit der schönen Stimme von Majda. In Richtung Weihnacht steuerte das Ensemble dann mit „Nachtstündchen“ (Dominik Hackner, Op. 58) und „O Holy Night“ (Adolphe Adam), zweites wieder gesungen von Majda.

Gesang ist dann auch das Stichwort für den Konzertabschluss, bei dem das Publikum aufgefordert war, das Ensemble bei den Weihnachtsliedern „Maria durch ein Dornwald ging“ und „Oh Du Fröhliche“ mit kräftiger Stimme zu unterstützen.

Im Anschluss wurde die adventliche Stimmung noch durch Plaudereien bei Punsch und Kuchen verstärkt. [GFR]





## 50-Jahr-Jubiläum der Spatzen

Der Herbst zeigte sich von seiner schönsten Seite, als die Floridsdorfer Spatzen am 1. Oktober 2023 im Haus der Begegnung in Wien 21 ihr Jubiläumskonzert feierten – 50 Jahre Floridsdorfer Spatzen!

„Ohne Leidenschaft zu spielen ist unentschuldigbar“

Ludwig van Beethoven

Die musikalische Leitung lag in den bewährten Händen von Kerem Sezen. Er hat mit seinem Orchester, der Gitarrensolistin Andrea Saeed und Adam Benold (Klarinette), mit der Sängerschaft Waltharia und dem Kinderchor der NMS Lortzinggasse dem zahlreich erschienenen Publikum ein außergewöhnliches Konzert bereitet. Victor Kautsch führte wie immer routiniert und unterhaltsam durch das Programm.

Mit dem „Floridsdorfer Spatzen Marsch“ von Karl Schreier, zum ersten Mal gesungen von den Chören, hat das Orchester das Jubiläumskonzert eröffnet. Dann kam mit (der heimlichen Bundeshymne) „An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauss ebenfalls eine seltene Variante als Hör- und Schaugenuss: Die Sängerschaft Waltharia bot eine

wunderbare Chorversion und gleichzeitig waren auf einer Videowand schöne Bilder rund um die Donau zu sehen. Nach diesen ersten musikalischen Darbietungen überreichte der Vizepräsident des VAMÖ, Gerhard Göbel, dem Verein eine Urkunde zum 50-jährigen Bestandsjubiläum und auch Bezirksvorsteher Stv. Lesbauer gratulierte. Danach beeindruckte die Solistin Andrea Saeed mit dem „Konzert G-Dur“ von Johann Ludwig Krebs, begleitet vom Orchester, die Zuhörer. Dynamisch trug das Orchester „Armonie Alpine“ von Giacomo Sartori (dem Lehar der Mandolinemusik) vor. Das Orchester mit seinem Dirigenten erntete gebührenden Applaus. Mit „Concertino Op. 26“ von Carl Maria von Weber, gespielt von dem jungen Klarinettisten Adam Benold, gab es einen weiteren Höhepunkt dieses Jubiläumskonzertes. Die Virtuosität des erst 13-jährigen Musikers beeindruckte das Publikum tief.



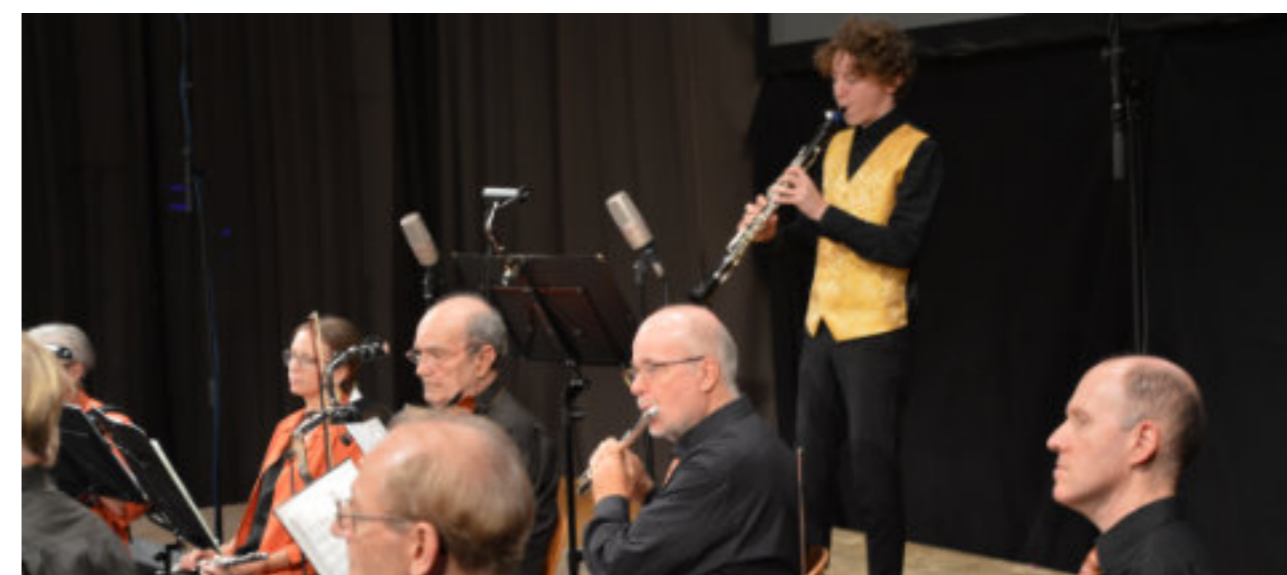
Mit großem Tempo wurde mit „Der wilde Jockey“ von Richard Österreicher der 2. Teil des Konzerts eingeleitet. Adam Benold stellte mit dem „Czardas“ von Vittorio Monti wieder sein großes Können unter Beweis. Nach diesem Ohrenschmaus war es dem Orchester vorbehalten, mit dem „Walzer Nr. 2“ von Dimitri Schostakowitsch zu brillieren – hier gab es wieder schöne Bilder für das Publikum zu sehen. Dann bereiteten die beiden Chöre dem Orchester eine große Überraschung mit einem Geburtstagsständchen. Eine berührende

Geste, die manchen Spieler\*innen Tränen in die Augen trieb! Anschließend wurde „The Sound of silence“ von Paul Simon vom Orchester, zwei Gesangssolistinnen und Kurt Hierländer mit seiner Mundharmonika interpretiert. Auch zu diesem Stück gab es schöne Stimmungsbilder zu sehen. „Thank you for the music“ von B. Ulvaeus und B. Andersson (besser bekannt als ABBA) war der krönende Abschluss dieses Konzerts, mit dem sich das Orchester gemeinsam mit den Chören beim Publikum bedankte.

Nachdem der Beifall nicht enden wollte, gab es zwei Draufgaben. „Baby face“, vorgelesen mit viel Schwung und Rhythmus sowie einer kurzen Tanzeinlage des Dirigenten mit einer Tänzerin. Mit „We are the world“ verabschiedeten sich Orchester, Chöre und Solisten dann endgültig.

Es war ein großartiges Konzert, mit dem die Floridsdorfer Spatzen mit ihrem Dirigenten Kerem Sezen einen neuen Weg einschlug, der für Jubel beim Publikum sorgte und beeindruckte.

[Karin Hudec]





Sabine Gregor.



MV Oberlaa



Art Ensemble.

## Freude mit Musik

Zu der vom VAMÖ veranstalteten Konzertreihe „Freude mit Musik“ waren an diesem Nachmittag des 1. Oktober wieder ganz spezielle Musikgruppen in den Theatersaal der Seniorenresidenz Oberlaa eingeladen.

Ein schöner und beliebter Fixpunkt in der langen Reihe der „Freude mit Musik“-Veranstaltungen ist die Moderatorin Gertraud Kotrba, die auch an

diesem Nachmittag mit ihren Texten und Geschichten unterhaltsam und informativ durch das Programm führte.

Eröffnet wurde der Konzernachmittag vom Bläserquintett Musikverein Oberlaa, Leitung Herbert Mötzel.

Nach dem Auftakt mit „Frisch auf“ (Robert Pensch) folgte die „Fuchsgrabenpolka“ (Ernst Mosch) und anschließend „Musikantenfreunde“ (Wolfgang Probst).

Wenn am Programmzettel ein „Quintett“ angekündigt wird und auf der Bühne eine Dame und drei Herren musizieren? - durch einen Krankheitsfall war aus dem Quintett ein Quartett geworden – der Spielfreude und Lebendigkeit des Vortrags tat dies keinen Abbruch – der Applaus war der beste Beweis.

Mit der „Ellwangen Polka“ (Ladislav Kubes sen.) und „Gruß an Böhmen“ (Václav

Vackár) und herzlichem Applaus beendete das Quartett sein schönes Programm.

Der nächste Programmpunkt: Das ArtEnsemble, Leitung Simeon Ohlsen.

Dicht gedrängt füllt der große Chor die ganze Bühnenbreite – das Klavier hat auch sein Plätzchen - und beginnend mit „All you need is Love“ (J. Lennon, P. McCartney) bringen die gut gestimmten Damen und Herren einen Strauß der schönsten Weltschlager. Das Klavier begleitet weiter bei „Bridge over troubled Water“ (Paul Simon) und „Ich war noch niemals in New York“ (Udo Jürgens). Der Chor kann auch gut ohne Klavierbegleitung. Die strahlenden Gesichter auf der Bühne passen gut zum a-capella-Vortrag „Lady Sunshine“ (Hein Gietz). Das Publikum strahlt mit und applaudiert herzlich.

Mit der eindringlich gesungenen Feststellung: „You are the sunshine of my life“ (Stevie

Wonder) und dem Wunsch für die Zukunft „What a wonderful world“ (G.D. Weiss/B.Thiele) geht es mit viel Applaus in die Pause.

Andere Klangfarbe – Sabine und Gregor Horvath mit Zither und Klavier. Zunächst Sabine an der Solo-Zither mit dem Walzer „Donauwellen“ (J. Ivanovici/L. Katzinger). Dann gemeinsam Zither und Klavier aus den „Kinderszenen“ von Robert Schumann (Sabine Horvath) die Nr. 1 „Von fremden Menschen und Mächten“. Die einschmeichelnde Melodie im Gleichklang – das Klavier nimmt sich etwas zurück – vortragen. Dann ein besonderes Zitherstück „Original Salzburger Glockenspiel“ (Hans Matzka).

Anschließend noch zwei Stücke im Duo. Ein „Adagio“ (L. v. Beethoven) hier wechselte Sabine zur Gitarre! Und als Abschluss eine lebendige Klezmer-Melodie „Mi Chamocha“. Viel Applaus für die schönen

Vorträge.

Nach kurzem Umbau der Bühne steht jetzt die Bläsergruppe „Frech's Blech“ (Leitung Stefan Bruner) bereit und bringt mit ihrem Programm neue Rhythmen ins Spiel. „Blues for five“ (Bert Mayer), „Guajira Guantamera“ (F. Diaz/A. Widstrand) und „Fever“ (Davenport-Cooley/Inge Sund) beweisen das. Der flotte Reigen geht weiter mit „Java Jive“ (M. Drake-B. Oakland/Inge Sunde) und dem Roger Miller-Hit „King of the Road“ (Arr. Inge Sunde). Den Abschluss bildet das bekannte Stück „Vielen Dank für die Blumen“ von Udo Jürgens. Herzlicher Applaus für die Bläsergruppe. Gertraud Kotrba bittet nun alle Mitwirkenden auf die Bühne - großer Beifall – ein schöner Konzernachmittag ist zu Ende.



Frech's Blech.

# Mit Musik in den Herbst



Das Quartett.



Chiara-Marie.

Der Festsaal des Amtshauses in Langenzersdorf ist am Sonntag, dem 8. Oktober 2023 gut besucht und pünktlich um 15 Uhr beginnt das Herbstkonzert mit dem Marsch „Der Zitherfan“ (Friedrich Weber).

Gertraud Kotrba, begrüßt Ehrengäste und Publikum. Sie wird im Verlauf des Nachmittags - zur Freude der Zuhörer - noch öfter das Wort ergreifen und unterhaltsam und informativ durch das Programm führen.

Das Orchester unter der Leitung von Gertrude Reinthaler bringt nun den Walzer „Grüße aus der Mozartstadt“ (F. Brandlhofer) und danach ein kleiner Ausflug in die Oper mit „Horch auf den Klang der Zither“ aus „Don Giovanni“ (W.A. Mozart/Herbert Ober). Ein besonderes Glanzlicht bei diesem Stück: Die Mandolinensoli von Eveline Santner und Gabriele Breuer. In Filmen sind auch oft schöne Melodien zu hören, zum Beispiel aus dem Film „Der Reigen“ der Reigenwalzer (Dreht Euch im Reigen nach alter Weise) von Oscar

Straus - heute im Zitherklang. Großer Applaus für das Orchester.

Jetzt ist das Quartett an der Reihe und beginnt mit der Ouvertüre „Kosmata“ (Joh. Orleth). Es folgen zwei echte Zitherstücke: Das Tonbild „Ein Albumblatt“ (Friedr. Grestenberger“ und der Ländler „A lustige Eicht“ - ein paar gemütliche Stunden (Jos. Fux). Zum Abschluss ein anderer Sound „Trini Lopez Hits“ (Arr. Leo Gach). Herzlicher Applaus und Platzwechsel zum Orchester mit einem bekannten Thema aus dem Film Der dritte Mann: „The Cafe Mozart Waltz“ (A. Karas) und der anschließenden Polka Mazur „Das liegt bei uns im Blut“ (C.M. Ziehrer/H. Pröll).

Applaus, kleiner Bühnenumbau und dann kommt die Überraschung: Eine junge Dame mit Violine - Chiara Marie - steht allein vor dem Mikro. Sie setzt den Bogen an - es erklingen zugespielte Orchesterklänge - und sie spielt das Solo aus „Die vier Jahreszeiten“ (Antonio Vivaldi) den 1. Satz „Der Frühling“. Bravo-Rufe und herzlicher Applaus für ihren



Stubnmusi.

Vortrag! Danach noch zwei Titel aus jüngerer Zeit auf der Solo-Violine „Boulevard of broken Dreams“ (Arr. Lindsey Stirling) und „The Greatest Showman“ (Arr. Lindsey Stirling). Überraschung gelungen! Und mit viel Applaus geht es in die Pause.

Im zweiten Teil beginnt das



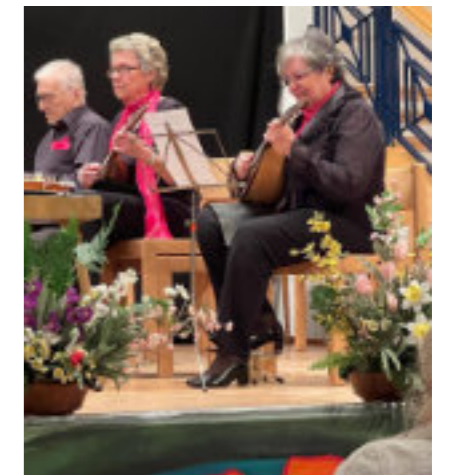
Gertraud Kotrba.

Zither-Orchester mit „Melodien aus Griechenland“ (Gert Last) und setzt fort mit dem rhythmisch-beschwingten „Papa loves Mambo“ (A. Hoffmann/R. Öller).

Wenn danach Gertrude Reinthaler (Zither) gemeinsam mit einer Mandoline (Eveline Santner), einer Gitarre (Stefan Platzer) und einer Harfe (Petra Zimmermann) musiziert! - dann ist die „Stub'n Musi“ komplett. „Höfischer Tanz“ und „Hafenecker-Polka“ erklingen in geschmeidigem Zeitmaß. Ebenso der „Umigeh'ts Boarischer“ und der „Nachtigall-Walzer“ mit einem neuen Klangbild.

Herzlicher Applaus für die Stub'n Musi! Kleiner Umbau, das Orchester ist wieder komplett und es erklingt „Am

Abend auf der Heide“ (M. Eldo di Lazzaro). Der letzte Punkt am Programmzettel „Melodien aus Wien“ (Arr. Gert Last) beschließt das schöne, abwechslungsreiche Konzert. Noch nicht ganz, denn erst nach den Zugaben und einem großen Applaus für alle Mitwirkenden leert sich der Saal. [chal]



Gabi.

# Ein Fest der Renaissance

Als ich den Titel der 40. VAMÖ-Lehrerfortbildung in Schloss Zeillern hörte, war für mich klar, dass dies ein Pflichttermin in meinem Kalender werden würde. Einer der Hauptgründe, warum ich in meiner Jugend beim Zitherspielen geblieben bin, ist die Renaissance.

Ich war schon immer der Meinung, dass diese Stilrichtung auf einer Zither besonders gut klingt.

Als DozentInnen waren Birgit Stolzenburg (Hackbrett), Jonathan Gabriel Fiegl (Zither) und Jadwiga Nowaczek (Tanz) eingeladen. Zu Beginn der Fortbildung wurden wir in Gruppen nach Instrumenten aufgeteilt. Jonathan Fiegl hatte ein umfangreiches Skriptum für die Zithergruppe vorbereitet, welches er uns zur Verfügung stellte. Wir gingen diese Unterlagen im Laufe der nächsten Tage durch. Hauptthemen waren die gebräuchlichsten Lautentabulaturen und wie diese zu lesen sind. Wir bekamen auch die Aufgabe, eine Lautentabulatur umzuschreiben. Je länger wir an diesem Ausschnitt der „Sonata 1“ von G. Zamboni arbeiteten, desto schneller konnten wir die zunächst unlesbaren Kürzel lesen und erkennen. Es waren schon Jahre vergangen, seitdem ich dies zum letzten Mal gemacht und inzwischen wieder viel vergessen hatte. Dank Jonathans Hilfe wurde meine Erinnerung wieder aufgefrischt. Und doch bin ich froh, wenn diese Aufgabe andere übernehmen und ich umgeschriebene Renaissancemusik als fertige gedruckte Noten kaufen kann. Jo-

nathan hatte Notenmaterial mitgebracht und zwischen durch spielten wir diese Literatur auf unseren Instrumenten. Wir versuchten, die typischen Merkmale der Tänze herauszuarbeiten. Unsere Kenntnisse auf dem Gebiet der Verzierungen wurden ebenfalls aufgefrischt.

Ein weiteres Thema war auch ein Ausflug ins Generalbasszeitalter des Barocks. Diese Literatur kann sehr gut dazu verwendet werden, die Noten für ein einfaches Schülerquartett umzuschreiben.

Immer wieder trafen sich alle bei Jadwiga Nowaczek und es wurde getanzt. Im Laufe des Wochenendes lernten wir von ihr, wie diverse Branlen und andere Tänze der Renaissance getanzt wurden. Ihr Fachwissen war beeindruckend, ihre tänzerischen Fähigkeiten noch viel mehr, während wir versuchten, dieses Wissen umzusetzen. Sie hat uns auch viele Unterlagen zur Verfügung gestellt, sodass wir für Zuhause Informationen zum Nachlesen haben. Es war unmöglich, sich in dieser kurzen Zeit alle Tanzschritte in der richtigen Reihenfolge zu merken. Aber wir bekamen ein Gefühl dafür, wie die Musik, die wir spielen, getanzt wurde, und besonders, wie die Musik in Betracht der zugrunde liegen-

den Tänze richtig interpretiert werden kann. Wir haben auch gemeinsam mit der Hackbrettgruppe gespielt und uns beim Tanzen und Spielen abgewechselt. Wir ZitheristInnen meinten, recht flott auf unseren Instrumenten zu spielen. Jadwiga gab uns zu verstehen, dass sich die TänzerInnen von damals eher gelangweilt hätten. So trieb sie uns zu Höchstleistungen auf unseren Zithern.

Beim gemeinsamen Musizieren gab uns Birgit Stolzenburg didaktische Tipps, die wir für uns selbst und auch im Unterricht anwenden können.

Jonathan hat sich auch die Mühe gemacht, sämtliche für Zither erscheinende Renaissance-Literatur aufzulisten, die er finden konnte. Meine Erinnerung wurde auch hier wieder aufgefrischt, da doch das eine oder andere Heft in meinem Notenschrank verstaubt ist und ich es wieder herausholen werde.

Bei Ilse Bauer-Zwonar möchte ich mich für die Organisation der Fortbildung und für die Einladung dieser kompetenten DozentInnen bedanken. Ich persönlich würde mir noch eine Fortsetzung wünschen.

[Doris Matula]



## 95 Jahre und kein bisschen leise!

Musikverein FORTE, 95 Jahre Freude an der Musik! Am 12.12.23 ließen wir unsere alte Dame im Haus der Begegnung hochleben. Mit einem Jubiläumskonzert, das unser Publikum durch die Jahrzehnte unseres Bestehens führte.

Musikalisch wurden wir von unserer Dirigentin Margit Haller schwungvoll durch die Takte getragen, die Vereinsgeschichte wurde von unserer Moderatorin und Musikerin Iris Gassenbauer auf sympathisch pfiffige Art vorgetragen und wir hatten ganz einfach großen Spaß auf der Bühne! Tastenkräftig wurden wir bei diesem besonderen Konzert vom Pianisten Reinhard Uhlich verstärkt, der Elton John und Udo Jürgens auf die Bühne des 20sten Bezirks brachte. Bei „What a Wonderful World“ ließ „Satchmo“-Stefan Prager mit seiner Trompete aufhorchen! Eine besondere Überraschung für unser Publikum war unser Sänger Ani D., der in Gloria Gaynor und Kool & The Gang Manier mit uns die Bühne rockte! Was für eine gewaltige Stimme! Mit „My Fair Lady“ verschlug es uns auf die

Musical- und mit Carmen auf die Opernbühne. Natürlich durfte bei einem Akkordeonkonzert auch ein Musettewalzer („Wenn Mademoiselle dich küsst“) und Klezmer Musik („A Klezmer Carnival“) nicht fehlen. Birdland aus der Feder des legendären Joe Zawinul ließ Jazz-Feeling aufkommen! Doch was wäre eine Geburtstagsfeier ohne Gäste, was wäre ein Konzert ohne Publikum! Zahlreich sind sie gekommen, um mit uns zu feiern, zu singen und Spaß zu haben. Die Stimmung auf der Bühne und im Saal war wunderbar und die Pause wurde genutzt um sich mit Bröt-

chen, Mehlspeise und Punsch zu stärken. Der Publikumschor, der uns beim letzten Stück „Top of Evergreens No.3“ begleitete, ließ unsere Musikherzen höherschlagen. Schnell ist der Abend vergangen und schon verabschiedeten wir uns mit „Auf Wiedersehen“ vom Publikum – vielleicht kommt dieses Wiedersehen in fünf Jahren zu unserem 100-Jahr Jubiläum? Gerne aber schon früher! Sie haben hierzu am 5.6.2024 (Bezirksmuseum Brigittenau) und am 10.12.2023 (Haus der Begegnung Brigittenau) wieder die Gelegenheit. Wir freuen uns auf Sie! [Silvia Gassenbauer]



# Roaring Berlin

Es ist nur eine kleine Veränderung, die wir für unsere kommenden Konzerte angedacht haben, aber eine Veränderung, die sich zu bewähren scheint: Der Erfolg des Herbstkonzertes gibt uns recht, die Programmplanung der Konzerte auf ein durchgehendes Thema auszurichten, und die Auswahl der Musikstücke thematisch zu denken und zu gestalten.

Dieser Absicht zufolge wollten wir unserem Publikum beim Herbstkonzert des Neuen Favoritner Mandolinorchesters am 5. 11. 2023 die Hits aus dem Berlin der 20er und 30er Jahre in eigenen Arrangements bieten und hatten schon bei der Probenarbeit viel Spaß mit „Veronika im Lenz“... (M: Walter Jurmann (1903–1971) / T: Fritz Rotter (1900–1984) nach einem Gedicht von Otto Licht) und der Frage „Ob auch Liebe Sünde sein kann“. Diese Frage stellte Zarah Leander 1938 in dem deutschen Spielfilm „Der Blaufuchs“. Im Herbstkonzert des NFMO sang Katharina Gebauer „Kann denn Liebe Sünde sein“ (M: Lothar Brühne (1900–1958) / T: Gustav Hermann Bruno Balz (1902–1988)). Wie sich während des Konzerts gezeigt hat, war Katharina Gebauer an diesem Tag auch von „Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ und sang gefühlvoll das gleichnamige Lied, das Friedrich Hollaender (1896–1976) 1930 für den Film „Der blaue Engel“ komponierte. Von Friedrich Hollaender stammt auch der Text. Im Film wurde das Lied von Marlene Dietrich in ihrer Filmrolle der „Lola Lola“ gesungen und durch ihre Interpretation weltberühmt. Katharina Gebauer sang das erste Mal mit dem Neuen Favoritner Mandolinorchester und gewann im Sturm die Herzen des Publikums und der Orchestermitglieder.

Die deutsch-schweizerische

Doppelbürgerin Katharina Jing An Gebauer studierte Sologebäude sowie Komposition an der Konservatorium Wien Privatuniversität und später auch Gesangspädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Sie nahm zudem aktiv an Meisterkursen teil. Bereits als Kind erhielt sie Violin- und Violaunterricht bei ihrem Vater Michael Gebauer, ebenso Ballettunterricht, Klavierunterricht und auch Unterricht in Musiktheorie. Zurzeit plant sie beim „Imaginären Opernensemble“ die Amelia in „Un Ballo in Maschera“, die Mimì in „La Bohème“, Suor Angelica und Giorgetta, Donna Elvira, Mutter und Sandmännchen in „Hänsel und Gretel“ und die Tiltelpartie in Strauss' „Salome“ zu übernehmen.

Ja, man könnte durchaus wohlwollend (auch nach dem erfolgreichen Konzert) feststellen „Das gibt's nur einmal“. Dieser Hit aus dem deutschen Spielfilm „Der Kongreß tanzt“ von Werner Richard Heymann (1896–1961), (T: Max Colpet (1905–1998) / Robert Gilbert eigentlich Robert David Winterfeld (1899–1978)) wurde eigens für das Herbstkonzert des NFMO von unserem Orchesterleiter Nikita Dubov und unserem Konzertmeister Gernot Rudolph arrangiert. Auch das Lied von Hans Albers (1891–1960) „Hoppla, jetzt komm' ich“ wurde von unserem musikalischen Duo arrangiert, schwungvoll dirigiert und mit



Das Neue Favoritner Mandolinorchester – Konzertmeister Gernot Rudolph, Moderator Viktor Kautsch, Sängerin Katharina An Jing Gebauer, Dirigent Nikita Dubov. Fotos: Christoph Mühlbauer

dem Orchester musiziert. In dieser Reihe von Hits aus den 20ern und 30ern durfte auch „Mein kleiner grüner Kaktus“ (M: Rolf Marbot (1906–1974) / M + T: Bert Reisfeld (1906–1991)), arrangiert von Gernot Rudolph, nicht fehlen, auch wenn der Kaktus sticht, sticht, sticht... Und schon vor der Pause intoniert Katharina Gebauer „Auch du wirst mich einmal betrügen“ aus der Operette von Robert Stolz (1880–1975), (T: Paul Knepler (1879–1967) / Ignaz Michael Welleminsky (1882–1942) / Robert Gilbert (1899–1978)) „Zwei Herzen im Dreivierteltakt“.

Das zahlreich erschienene

Publikum zeigte sich auch von dem Potpourri „Operettenmelodien“ (Da geh ich ins Maxim (Die lustige Witwe) / Oh mein Papa (Der schwarze Hecht, Feuerwerk) / Deine Liebe, meine Liebe (Das Land des Lächelns)) von Franz Franz Lehár (1870–1948) / Paul Burkhard (1911–1977) begeistert. Und selbst dann, als Katharina Gebauer am Ende des Konzerts mit der Zugabe „Raus mit den Männern“ von Friedrich Holländer (1896–1976) die Männer von ihren angestammten Plätzen in der Gesellschaft verwies, war ihr und dem Orchester der Applaus sicher. Den entsprechenden Applaus erhielt an diesem Konzerttag auch der Mo-

derator Viktor Kautsch. Das Neue Favoritner Mandolinorchester bedankt sich bei Viktor Kautsch für seine souveräne und gescheite Moderation und bei seinem Dirigenten Nikita Dubov, der das Orchester zu einem wunderbaren Klangkörper formt – keine Wunder bei diesem schwungvollen, tänzerischen Dirigat und den konsequenten aber immer respektvollen Probenarbeiten. Wir freuen uns schon auf das nächste „große“ Konzert am 5. Mai 2024 in dem wir für Sie, geschätztes Publikum, die Hits aus einem ganzen Jahrhundert spielen.

[Harald Eichelberger]



# Neuen Tonträger präsentiert

Endlich - am 17.10.2023 war es endlich so weit: SAITENKLANG Harfe & Hackbrett präsentierten vor vollem Haus im wunderschönen Spiegelsaal des Wiener Volksliedwerks die erste CD.



Angela Werner.



Charlotte Selucky begeisterte mit ihrer luftig und leicht anmutenden Spielweise am Tenorhackbrett, Angela Werner brillierte an der Tiroler Volks-harfe und Traude Neugebauer, die das Duo bei einigen Stücken auch auf der CD mit der Zither unterstützt hat, war wie gewohnt virtuos an der Zither. Durch den stimmungsvollen Abend führte die bekannte Moderatorin Gertraud Kotrba mit Infos rundherum zu den Personen, zu den Stücken, zur Entstehung der CD und wie man überhaupt zur Musik gekommen ist. Es wurden nicht nur Titel von der CD gebracht - schwungvolle Walzer, g'miatliche Ländler, staade Weisen, flotte Boarische Polkas und auch ein Harfensolo -, sondern auch noch neue Musikstücke aus dem umfangreichen Repertoire wie Tango, irische Musik oder ganz bekannte (Film-)melodien in der Besetzung Hack-

brett und Harfe, sodass dem Publikum jedenfalls nach Lust auf mehr war. In der Pause gab es die Gelegenheit die CD von den Künstlerinnen signieren zu lassen - was vorerst nur als Gag gedacht war, wurde so gut angenommen, dass die Pausenzeit dafür kaum reichte. Die Forderung des Publikums nach noch weiteren Zugaben am Ende des Programms hat Gertraud Kotrba so wunderbar formuliert: "Sie wollen noch mehr Zugaben? Bitte schön - hier auf der CD gibt's 15x eine Zugabe zum heutigen Abend. Greifen Sie zu und nehmen Sie für sich selbst, aber auch für Ihre Liebsten eine CD mit und Sie können diese Musik zu jeder beliebigen Zeit zu Hause oder im Auto hören." Für die tolle Moderatorin Frau Kotrba gab es einen prachtvollen Blumenstrauß, ebenso für Frau Neugebauer, die das Duo SAITENKLANG auf der CD, aber auch beim Konzert so toll unterstützt und begleitet hat. Zusätzlich gab es für alle Mitwirkenden eine eigens gestaltete Keramiktasse mit Foto und Veranstaltungseinladung als Erinnerung an diesen wunderbaren, erfolgreichen Abend.

Sie waren nicht dabei? Unter [info@saitenklang.at](mailto:info@saitenklang.at) oder [angela.werner@chello.at](mailto:angela.werner@chello.at) kann die CD zum Preis von € 18,00 (umsatzsteuerfrei aufgrund Kleinunternehmerregelung) zzgl € 3,- Porto/Inland bestellt werden.



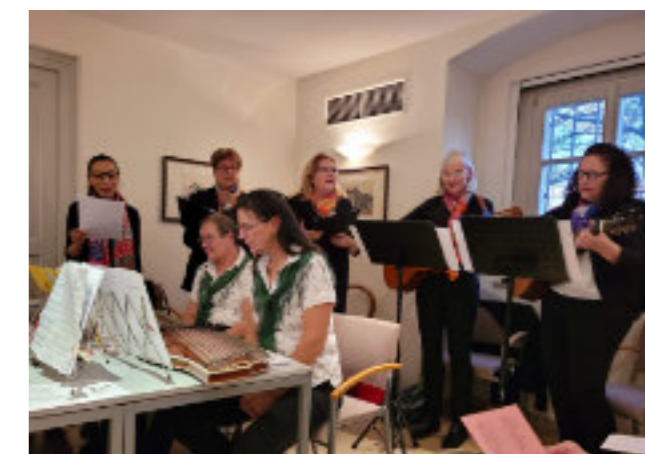
Saitenklang Harfe & Hackbrett präsentierten ihre CD.

[Angela Werner]

## Rückblick



Das Zitherensemble ...



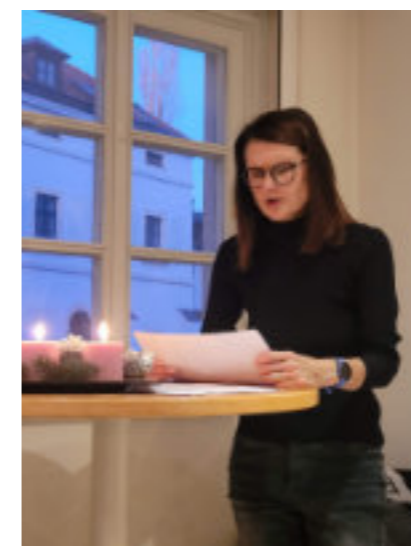
... und der Chor.

## Advent wie dazumal

Wie schon im Vorjahr lud der Schwechater Zitherverein am 17. Dezember 2023 unter dem Motto: „Advent wie dazumal“ in den Nestroy-Saal im Schloss Rothmühle in Rannersdorf.

Der Saal ist bis auf den letzten Stuhl besetzt, alle Mitwirkenden haben schon hinter und neben dem Quartett Aufstellung genommen.

Im Programmheft eine umfangreiche Titelliste mit vielen Überraschungen.



Irene Holzer.

## Rückblick

Die erste Überraschung gleich beim ersten Titel: Ein Damen-Chor, die Jesus Singers, haben neben den Zithern Aufstellung genommen und bringen gemeinsam: „Eine Kerze leuchtet weit“ (Martin Göth).

Das Chor-Ensemble wird im Verlauf des Konzernachmittags noch verschiedene schöne Stücke - teils mit eigener Gitarrenbegleitung - oder gemeinsam mit den Zithern - bringen.

Nach dieser schönen Einstimmung gleich die zweite Überraschung: Irene Holzer liest von Peter Meissner die Geschichte „Cherity trinken“. Applaus für dieses abwechslungsreiche Programm!

Jetzt übernehmen wieder die Zithern mit „Dort, wo die Zither klingt“ (Franz Brandlhofer). Auch Irene Holzer bereichert noch öfter mit ihren Geschichten und Gedichten den Konzernachmittag.

Neben den Quartett-Vorträgen erfreuen noch andere Klangfarben die Zuhörer: An

der Steirischen Harmonika: Peter Hofstätter, am Hackbrett: Karl Hofstetter, an der Querflöte: Patrizia Loppitsch und an der Gitarre: Christine Schöndorfer bringen im Solo oder in verschiedenen Kombinationen der Instrumente stimmungsvolle Adventmusik.

Das abwechslungsreiche Programm fließt ruhig dahin - viel Freude mit viel Applaus und gute Stimmung unter den Zuhörern - und doch - mit den „Zillertaler Glocken“ (Franz Brandlhofer), der Erzählung „Weihnacht 1944“ (Heinz Erhard) und dem Titel „A ganze Weil“ ist das schöne Konzertprogramm zu Ende.

Eine Überraschung gibt es noch: Die Mitglieder des Zithervereins überreichen jedem Zuhörer beim Ausgang ein kleines Säckchen mit selbstgebackenen Keksen!

Advent mit dem Schwechater Zitherverein - so kann es Weihnacht werden.

[chal]

# Herbstliche Klänge im Amtshaus



Katrin Willenshofer.

Im Festsaal des Amtshauses am Karl-Borromäusplatz in Wien 3 ist am 18. November 2023 reger Betrieb, denn um 16 Uhr beginnt das Herbstkonzert des Mandolinvereins TUMA. Es ist ruhig im Saal geworden, Vereins-Obmann Thomas Rausch begrüßt das Publikum und das Konzert beginnt gleich mit einer schönen Überraschung – als Gäste haben Sabine und Gregor Horvath (Klavier und Zither) auf der Bühne Platz genommen.

Ihr breit gefächertes Programm eröffnet Gregor mit dem Klaviersolo „Gnossienne I“ (Erik Satie), gefolgt von Sabine mit ihrem Zithersolo „Donauwellen“ (Josef Ivanovici). Dieser sehr bekannte Walzer wurde u. A. von Emil Waldteufel für die Pariser-Weltausstellung 1889 orchestriert.

Jetzt andere Klänge: Zither und Klavier gemeinsam im Klezmer-Sound mit „Mi Chamocha“ (Jerry Spierling/Sabine Horvath). Danach bleibt Gregor am Klavier und bringt das „Präludium BWV 999“ (J.S.Bach) und Sabine beendet die gelungene Vortragsreihe der beiden Künstler mit dem „Original Salzburger Glockenspiel“ (Hans Matzka). Herzlicher Applaus – schon immer wieder auch zwischen den Vorträgen! – für Sabine und Gregor.

Der nächste Programmpunkt, das Akkordeon-Orchester unter Friedel Zacherl beginnt mit „Charleston Time“ (Renato Bui) und setzt mit dem

Paso-Doble „Tamburina“ (Ada Siegl) fort. Die verschiedenen Rhythmen, mit Spielfreude gebracht und mit Applaus bedacht, leiten über zum „Rendezvous mit Fred Raymond“ (Hans Rauch) mit den vielen bekannten Schlager und Operettenmelodien. Es folgt noch „Caramba“ ein Paso-Doble von Joe Rixner/C. Herold - und viel Applaus für das Akkordeon-Orchester geht es in die Pause.

Schon von Anfang an begleitet Katrin Willensdorfer charmant und mit passenden eigenen Texten - zur Freude des Publikums und mit viel Applaus! - das Programm.

Unter dem Motto: „Die Amerikas“ bringt nun das Mandolinen-Orchester unter Gernot Rudolph eine Fülle bekannter Melodien und sie beginnen mit dem Marsch „The Spirit of Liberty“ (Georg Rosey/W.Zechlin). Danach die „Godfather-Suite“ (Nini Rota/St. Prophet Filmmusik aus dem Film „Der Pate“). Ein anspruchsvolles Stück, rhythmisch gegliedert vorgetragen und mit dem Solopart von Nataliya Striku zusätzlich verfeinert. Weiter geht es mit „Suite Mexicana“ (Eduardo Angula) 2 Sätze: Serenata und Polka.

Danach ein richtiger Ohrwurm-Reigen, denn es folgt „Ave Maria no morro“ (Herivelto Martins) und das Medley „Favorite Latin Classic“ (Karl Heinz Heinemann) mit den bekannten Titeln „Adelita“, „Frenesi“ und „Perfidia“. Das Orchester - wieder mit Soli von



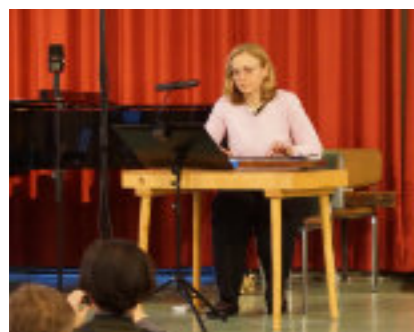
Das Mandolinorchester hat auf der Bühne Platz genommen.

Nataliya Striku – wird für diese Vorträge mit viel Applaus bedankt.

Den Schlusspunkt des Konzertes setzt der venezolanische

Walzer „El Pundeador“ (Franz Probst). Großer Schluss-Applaus für alle Mitwirkenden! - fordert natürlich eine Zugabe! Gernot Rudolf gibt den Einsatz

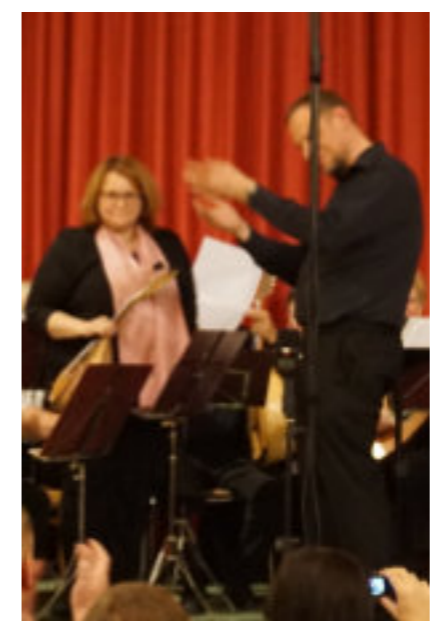
zu „Stars und Stripes Forever“ (J. Ph. Sousa) und mit diesen flottten Marschklingen geht der schöne Konzertnachmittag zu Ende. [chal]



Sabine Horvath.



Das Duo Horvath.



Solistin Nataliya Striku.



Das Akkordeonorchester.

## „... looking back ...“

Der Titel des Konzertes stand für einen Rückblick auf 50 Jahre Akkordeonorchestermusik. Unglaublich schnell ist das halbe Jahrhundert vergangen und wert es zu feiern. Am 1. Juni 1973 war der erste Auftritt des von Prof. Walter Maurer gegründeten Orchesters. Bis heute folgten weitere 155 Konzerte in der Volkshochschule Favoriten, in der Kurhalle Oberlaa, am Rathausplatz, im Wiener Konzerthaus und von Bremen bis Luzern bei 16 Konzertreisen ins Ausland.

Vier Gründungsmitglieder sind heute noch mit Begeisterung dabei. Das Orchester und der Verein Wiener Akkordeonclub Favoriten sind stolz auf die Vergangenheit, leben im Hier und Jetzt und freut sich auf eine prosperierende Zukunft. Und auch deshalb spielte zu Beginn des Konzerts das jüngste Ensemble des Vereines belAccord mit technisch anspruchsvollen Stücken. Dem Klassiker Festival Overture von Rudolf Würthner folgte eine zeitgenössische Bearbeitung von Wolfgang Russ über Zwei Wienerlieder und „Milonga del Angel“ von Astor Piazzolla. Hier konnte das Publikum Nico Kaiser als Solist am Bandoneon erleben. Das Ensemble Da Capo führte in gewohnt bewährtem Sound weiter im Programm mit Intercity von Adolf Götz und dem Tokyo Adventure von Luigi di Ghisallo. Den ersten Teil des Konzertes rundete das Ensem-



Da Capo.



Bel Accord.

ble mit „Bei mir bist Du schön“ von Shlomo Secunda ab. Nach der Pause spielte das Jubiläumsorchester in begeisternder Frische „Rhapsodia Andalusia“ von Adolf Götz und Akkordeonfreunde von Walter Maurer, sowie die „Leichte Kavallerie“ von Franz v. Suppé. Darauf begeisterte Christian Höller als Solist bei La Campanella von Rudolf Würthner. Mit dem „Danse russe“ aus der Nussknacker-Orchestersuite von Peter Tschaikowski und die „Promenade“ und „Die Hütte auf Hühnerfüßen“ aus den Bildern einer Ausstellung von Modest Musorgski bot das bestens eingespielte Orchester den klassischen Teil des Abends. „One Tango“ von Ian Watson, „Birdland“ von Joe Zawinul und „Balkanfieber“ von Adolf Götz rundeten das Programm ab. Das Jubiläumsorchester und die beiden Ensembles boten ein super gelungenes Konzert bei toller Stimmung in der ausverkauften Yamaha Concert Hall Wien. Die unterschiedlichen Stilrichtungen der dargebotenen Stücke hat unser treues Publikum begeistert. Herzlichen Dank an Dirigent Christian Höller für sein engagiertes Einstudieren des Repertoires. Was bleibt ist die Zukunft des Orchesters, der Ensembles und unseres Vereines, unsere Freude am Spiel behalten und unsere Freundschaften pflegen, die soziale Komponente leben und gerne für Sie spielen und so freuen wir uns mit Ihnen auf schöne musikalische Jahre.

[Heinz Ebenstein]

## Rückblick



Das Orchester nach dem Konzert.

## WAF on Tour

Der Wiener Akkordeonclub Favoriten konzertierte in Bayern. Und diesmal führte die Reise des Clubs in die Stadt Senden bei Ulm. Auf Einladung des Akkordeonorchesters der Musikvereinigung Senden Ay Oberkirchberg e.V. wurde am 21. Oktober 2023 ein Konzert im Bürgerhaus in Senden gespielt.

Beide Orchester feierten das 50-jährige Bestehen. Die bayrische Gastfreundlichkeit lernten die Wiener AkkordeonistInnen schon vor dem Konzert beim Besuch des „Blautopfes“, dem Ursprung des Flusses „Blau“ in

Blaubeuren kennen und bei einer Fahrt mit dem „Blautopfbähnle“ konnte man sich auf ein gemeinsames Konzert freuen.

Im voll besetzten Saal spielten das Akkordeonorchester Senden unter der Leitung von Martin Stark schwungvoll auf. Das anspruchsvolle und vielfältige Programm bewies die Klasse des Orchesters.

Der Wiener Akkordeonclub Favoriten startete im zweiten Teil des Konzertes mit dem Walzer „Weana Madln“. Die Wienerische Note setzte sich im Programm fort und wurde mit Melodien von Cole Porter und

„Birdland“ von Joe Zawinul ergänzt. Vom Dirigenten des Wiener Akkordeonclub Favoriten, Christian Höller, wurde das hochkarätige Konzert mit dem „Radetzky Marsch“ abgeschlossen, bei dem das begeisterte Publikum in piano und forte mitklatschte.

Im anschließenden Konzerntausklang wurde das Orchester zum Gegenbesuch für November 2024 in Wien eingeladen. Wir bedanken uns für die großartige Gastfreundschaft und freuen uns auf das Konzert in Wien.

[H. Ebenstein]



Das Orchester beim Besuch des Blautopfes.  
Fotos: Andrea Pichler.

## Advent mit Musik, Liedern und Lesungen

Volles Haus beim besinnlichen Advent - wie einst und jetzt - im Gasthaus Roderich in Langenzersdorf am 9. und 18. Dezember 2023.

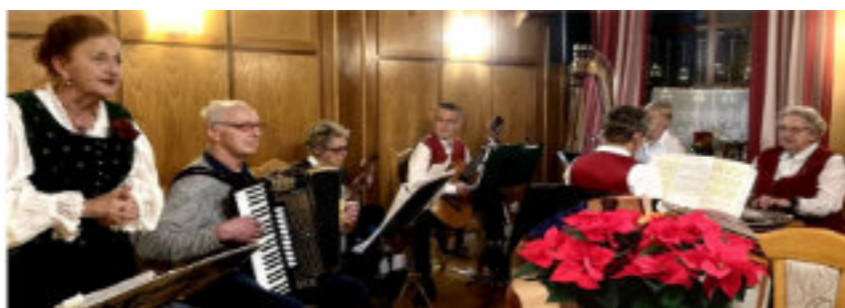
Die Langenzersdorfer Stubenmusi', unter der Leitung von Gertrude Reinthaler, und die Weana Bleamerln mit Renate Kolfelner brachten stimmungsvolle Musik, Lieder und Texte. „Liebes Christkindl“, „a Schneeflockerl und a Ruaßflankerl“, „Christrose“, „Abendglocken“, aber auch Neues wie „Amacing Grace“, „Die Antwort“, „Ein bisschen Frieden“, und noch einiges mehr. Bei den

Musikklängen wie auch bei den gebotenen Liedern und Texten war es muxmäuschenstill, trotz vollem Service. Es waren auch nachdenkliche, selten gehörte sowie heitere Stücke dabei und volle Begeisterung spürte man bei den Weihnachtsliedern zum

Mitsingen. Einige Gäste meinten: "Sooo schön, macht's das bitte wieder"!

Wir freuen uns, diese besondere Stimmung getroffen zu haben!

[Renate Kolfelner]



Renate Kolfelner begleitet von Gertrude Reinthaler an der Zither, Georg Harson am Akkordeon und Stephan Platzer an der Gitarre.

## WORT::KLANG: Musik trifft Sprache

Im Musikkeller TAKTLOS in Wien-Dornbach fand am 13. Dezember 2023 die Lesung WORT::KLANG - Musik trifft Sprache - statt.

Wolfgang Sommergruber, ein fulminanter Stimmenimitator, trug amüsante Texte aus verschiedenen Epochen und aus eigener Feder mit großem

Schwung vor und das Wiener Akkordeon Ensemble, Leitung Gertrude Kisser, spielte im Gegensatz dazu „Tangos Nuevos“, Folkloristisches und flotte Stücke aus der Feder von Felix Lee. Das Ensemble musste dezimiert auftreten, einen Spieler hatte das Corona-Virus erwischt, aber dieser Verlust wurde gekonnt ausgeglichen. Der Keller war mehr als gut besucht und das Publikum ging begeistert nach Hause

[Prof. Gertrude Kisser]



## Welser Musikfestlichkeiten

Nachdem im Juni die beiden Gemeinschaftskonzerte mit Arion Steyr stattfanden, spielten wir erstmals auch ein Herbstkonzert, wie seit Jahren üblich gemeinsam mit dem Ensemble der Akkordianer, ebenfalls aus Wels. Dieses Mal wurde denen aber mehr Programm zugestanden!

Als erstes Stück der Veranstaltung an unserer Spielstätte seit 2013 erklang das Mandolinorchester mit dem „Mandolinisten-Parademarsch“ von Richard Österreicher. Nach der Begrüßung durch unseren Obmann Herbert Hüttmeir, der dann auch die weitere Vorstellung des Programmes übernahm, folgten das „Menuett KV 229“ von Wolfgang Amadeus Mozart und zum Kontrast ein Stück aus der Irischen Suite „Planxty o'Carolan“ von Bruno Szordikowski: ein flotter Washerwoman-Jig! Abwechselnd ging's dann weiter mit jeweils zwei Stücken beider Gruppen.

Auch die Akkordianer begannen mit einem Marsch: „Alaaf Colonia“ von Rudolf Krebs um dann den bekannten „Walzer Nr. 2“ von Dimitri Schostakowitsch vorzutragen. Die Vorgabe für dieses Konzert war, dass alle Beteiligten auf der Bühne blieben, linker Hand das Mandolin-Orchester und rechts die Akkordeonspieler. Alois Starzengruber, der beide Gruppen musikalisch leitet saß in der Mitte und wechselte dementsprechend seine Instru-

mente Akkordeon und Mandola. Auch an der nächsten Darbietung war er beteiligt, und zwar mit der Gitarre!

Zunächst aber ein Mandolinen-Duo bestehend aus Christine Heinz an der 1. Stimme und Susanne Stegh an der 2. Stimme, die das klassische „Duo Nr.1 Allegretto für zwei Mandolinen“ von Giovanni Battista Gervasio 1725-1785 souverän vortrugen.

Als Trio folgte dann eine typische italienische Melodie aus der Zeit Anfang des 20. Jh., komponiert von dem nach New York ausgewanderten Italiener Luigi Canora, 1888-1973: „Tra veglia e sonno“ zu Deutsch etwa: Zwischen Wachen und Träumen (Schlafen). Ein besonderes Zuckerl für unseren Obmann, der dieser Tage seinen Geburtstag beging.

Nach dem Verebben des Applauses der rund 180 Besucher erklang wieder das Akkordeon-Quintett mit „El Choclo“, einem Tango von Angel Villoldo und anschließend „Sierra Morena“, ein Paso doble von Renato Bui. Dann wieder die Mandolinen zuerst klassisch mit einem „Venetianischen Gondellied Op.19/6“ von Felix Mendels-

sohn-Bartholdy und dann wieder populär um die Jahrhundertwende von Alfonso Cipollone komponierter „Melodia Italiana“!

Im Wechsel dann bringen uns die Akkordianer mit dem Paso doble „La Corrida“ von Paul Zaugg in eine spanische Arena und nach Südamerika mit dem „Samba de mi Vida“ von Renato Bui, dem Schweizer Harmonika-Virtuosen, Jahrgang 1934. Olé! Ein modernes Stück durfte nicht fehlen und so kam der von Peter W. Heilmannsedler, 1946-2017, von dem Musikschuldirektor aus Mindelheim/BRD zwar für Zither und Besen komponierte „Hexentanz“ als letztes Stück des Mandolinen-u.Gitarren-Orchesters zur Aufführung.

Nach Dank und Verabschiedung des begeisterten Publikums und bevor sich dieses gemeinsam mit den aktiven MusikerInnen noch im Foyer zum Ausklang traf und verweilte, erklang zum endgültigen Schluß der Veranstaltung die gemeinsam vorgetragene Tarantella „Bella Italia“ von Carl Schneider, was dann nochmals besonders gefiel!

[H. H.]





## Da Capo in Concert: Akkordeon klassisch bis beschwingt

Mit dem Ensemble Da Capo konnte sich das Publikum auf ein tolles Konzert freuen. Zum 30-jährigen Bestehen des Ensembles spielten die KünstlerInnen voll jugendlichen Esprits und begeisternden Schwungs am 15. Oktober 2023 im Waldmüllerzentrum.

Das Waldmüllerzentrum etablierte sich in den letzten Jahren zum Fixpunkt der Kulturbewegung K10 in Wien-Favoriten. Es wurden Melodien neueren Datums, mitreißende bekannte Schlager und Pop Hits, gespielt. Der begeisternde Groove und die brillante Spieltechnik wurden zum Klangerlebnis im ausverkauften Saal.

Im ersten Teil des Konzertes gab es beschwingte Melodien, gefolgt vom rhythmisch schwierig zu spielenden „Alcazar“ und „Moliendo Cafe“. Bezirksvorsteher Stv. Ing. Gerhard Blöschl begrüßte das Ensemble

im Namen von Kultur 10, betonte die schon zur Tradition gewordene Konzerttätigkeit von Da Capo in Favoriten und dankte dem Ensemble für den großen kulturellen Einsatz.

Im zweiten Teil kamen Johann Strauß und Franz Lehar zum Zug und zum Abschluss noch Tom Jones.

Launig moderierte Norbert Pfeiffer das Programm und erzählte Interessantes zu den einzelnen Stücken.

[H. Ebenstein]

## Nationalfeiertag in Langenzersdorf

Am 26. Oktober 2023 wurde, wie jedes Jahr in Langenzersdorf, mit dem EnzoKino erfreut.

Zum Auftakt spielte die Langenzersdorfer Stubenmusi' 3 Stücke („Höfischer Tanz“, „Hafenegger-Polka“ und „Umi geht's-Boarischer“). Dann sang Renate Kolfelner das Liebeslied an Langenzersdorf "I leb am Rand von Wien", der Text stammt vom Literaten Johann Dieter Dlesk "Jodidl", komponiert wurde das Stück von Gertrude Reinthaler. Sie begleitete auch Renate Kolfelner mit der

Zither, gemeinsam mit Stephan Platzer an der Gitarre.

Beim EnzoKino wurden dann sehr interessante Filme von Franz Haferl gezeigt, die rückblickend die Entwicklung des Ortes, vor allem die der Straßen, u.a. der B3 und der Autobahn zeigten.

Es folgte das Lied "Langenzersdorf da möcht ich sein", Text und Musik von Gertrude Reinthaler. Es wurden auch Texte aufgelegt und das gesamte Publikum sang mit. Und dann kam noch einmal Renate Kolfelner, mit ihrer Parodie "In Langenzersdorf, da wächst a

Tröpferl". Volles Haus - viel Applaus!

Bürgermeister Mag. Andreas Arbesser eröffnete die Ausstellung MAGRAFOSKU II, welche von Kulturreferentin Ingeborg Treitl bestens vorbereitet war. Alle Werke konnten bewundert werden. Musik von Alwin Schönberger - bekannt in der Blueszene, mit der akustischen Gitarre, umrahmte die Ausstellung.

Es war ein sehr schöner Tag!

[Renate Kolfelner]



Weana BleamerIn: Gertrude Reinthaler, Stephan Platzer, Renate Kolfelner.



Stubenmusi: Gertrude Reinthaler, Stephan Platzer, Eveline Santner, Anita Chvatal.

# Mit Musik auf Reisen

Unter dem Titel „musikalische Ausflüge“ stieg zum Faschingsbeginn am 11. November das Herbstkonzert der Wiener Zitherfreunde unter der Leitung von Katharina Pecher.

Mit dem Marsch „Froh durch die Welt“ (Anton Altmann) startete das Ensemble den bunten Melodienreigen. Die flotte Einleitung wurde durch feinere Töne abgelöst. Die Polka française „Im Kahlenbergdörfel“ (Philipp Fahrbach) und 5 kleine Ländler aus den „Wiener Damen-Ländler“ (Franz Schubert) setzten das Programm fort. Nun folgte der erste Auftritt des ausgezeichneten Zitherduos mit Konzertmeisterin Johanna Diem und Renate Meißner. Sie führten „In der Tanzstunde“ (Polka Mazur, August Huber) einen „Zwiegesang“ (Simon Schneider) und ein „Süßes Geplauder“ (August Huber). Ob da der Tanz nicht etwas zu kurz gekommen ist? Die Musik jedenfalls ganz gewiss nicht. Mit einem der großen Wiener Walzer, „Weana Madln“ (Carl Michael Ziehrer), setzte das Ensemble sein Programm fort. In der Coda des Walzers erklangen plötzlich ungewohnte Töne. Da piff jemand die Melodie mit! Das Kunstpfeifen ist eine große, aber leider aussterbende Kunst. Einer, der es noch beherrscht, ist Werkelmann Oliver Maar, der den Walzer begleitete. Anschließend übernahm er die Bühne und führte mit zweier seiner Werkel vier Wiener Lieder wie z.B. „Fiakerlied“ oder „2 Herzen im ¾ Takt“. Was man üblicherweise als „Werkel“ oder „Werkelkasten“ kennt, sind mechanische Musikinstrumente, die über Walzen oder Lochkarten ge-

steuert werden. Die Tonerzeugung selbst erfolgt über Pfeifen (analog zu Kirchenorgeln) oder Stimmzungen (analog zu Akkordeon), die notwendige Luft kommt von Blasebälgen, die durch die Kurbeldrehung gesteuert werden. Die Kunst des Werkelspiels liegt in der richtigen Benutzung des Kurbelantriebs, der das Musikinstrument zum Leben erweckt. Oliver Maars Werkel stammen alle aus dem ausgehenden 19. Jahrhundert und sind entsprechend wertvoll. Das eine Werkel war dann auch über eine Rolle gesteuert, aber interessanterweise ist das zweite Werkel, das er bei seinem Auftritt gebrauchte, so etwas wie ein großer Plattenspieler, die Tonsteuerung erfolgt hier über eine Lochplatte. Ich kannte solche Instrumente bisher nur in großer, nicht transportabler Form für Wirtshäuser, wo sie quasi als frühe Vorläufer der Jukeboxen aufgestellt waren. Den Abschluss des ersten Teils machte wieder das Ensemble mit „Zart und fein“ (Franz Fritsch) und der aus vielen Neujahrskonzerten wohlbekannten „Bauernpolka“ (Johann Strauss), inklusive Gesangseinlage.

War der erste Teil des Konzerts der traditionellen Musik gewidmet, so stand der zweite Teil im Zeichen der moderneren. Es begann mit einem Medley aus ABBA-Melodien „Mamma Mia“/„The Winner takes it all“/„SOS“/„Waterloo“ (Björn Ulvaeus, Benny Anderson) ein-



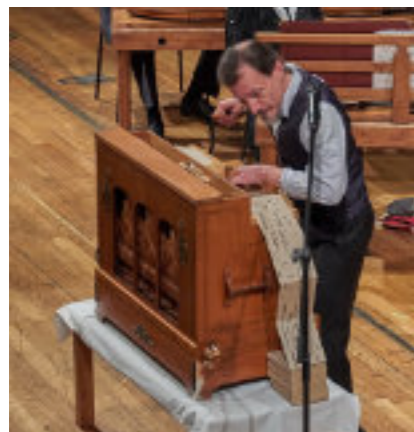
gerichtet von Leo Gach, der das Ensemble auch tatkräftig am Schlagwerk unterstützte. Das Zitherduo feierte nun seinen zweiten Auftritt mit „Dancing Violin“ (Leo Gach), entgegen dem Titel blieben die beiden bei ihren Zithern, die sie wunderbar beherrschen, es gab keine Violine. Mit „Orange Garden“ (Leo Gach) und „Jazz-Legato“ (Leroy Anderson) nahm anschließend das Ensemble erneut die Arbeit auf, nur um gleich wieder an den Werkelmann abzugeben. Der bewies dann, dass auch mit einem Werkel moderne Musik möglich ist. Dazu verwendete er das

dritte Werkel, das er mitgebracht hatte. Dieses war das größte der drei und ganz klassisch auf einem Wägelchen montiert. Gesteuert wurde dieses Exemplar durch Lochkarten. Er nannte es liebevoll seine „hölzerne Blondine“. 4 Swingnummern wie z.B. „Puttin' on the Ritz“ (Irving Berlin) ließ er erklingen. Spätestens jetzt waren auch die kritischsten Zuhörer überzeugt. Ja, Werkeln ist eine Kunst und Oliver Maar hat sie bis ins Kleinste studiert. Der bekannte Ragtime „The Entertainer“ (Leroy James) und „Something stupid“ (Carsons Parks) bildeten die nächsten

Programmpunkte des Ensembles. Bekannt wurde „Something stupid“ in der Version von Frank und Nancy Sinatra. Beide hätten kein Problem gehabt einzusteigen. Den Abschluss des offiziellen Programms bildete der Fox „Paris-Wien“ (Gert Last).

Der frenetische Schlussapplaus brachte noch eine Draufgabe des Werkelmannes und das unvermeidliche Schlussstück, das „Harry Lime Theme“ (Anton Karas). Das Publikum konnte resümieren, „schön war's, wir kommen wieder“.

[GFR]



## 8. Internationales Akkordeonfest Graz



Peter Sokol.



Trio Artists.



Emanuele Viti.



Die Sieger mit der Jury.

Bereits zum achten Mal organisierte Slaviša Perić ein internationales Akkordeonfest in Graz. Es ist das Ziel des Direktors des Festivals, jedes Jahr KünstlerInnen, PädagogInnen, KandidatInnen aus verschiedenen Ländern zum friedlichen Wettstreit mit umfangreichem Meinungs austausch zusammen zu bringen.

Die positive Entwicklung der letzten Jahre gibt ihm dabei in seinem Wirken Recht. Junge Talente werden dadurch entdeckt und gefördert und das Akkordeon wird einer breiteren Öffentlichkeit bekannter gemacht. Ein besonderer Dank gebührt dem Kulturamt Graz und Bürgermeisterin Elke Kahr für ihr Verständnis und tatkräftige Unterstützung.

40 TeilnehmerInnen aus insgesamt acht Ländern (Österreich, Slowakei, Italien, Deutschland, Kroatien, Slowenien, Serbien, Bosnien und Herzegowina) zeigten in 13 Kategorien (Klassisches Akkordeon, Akkordeon mit Kammermusik sowie Virtuose Unterhaltungsmusik) ihr beachtliches Können. Nach der Eröffnung durch das Trio Artists zeigten vor allem Lionel Libuda (Österreich), Djordje Perić, Marko Sušac (beide Bosnien und Herzegowina) sowie Peter Sokol und Sara Sokolova (beide Slowakei) ihr bereits in jungen Jahren beachtliches Können. Bela Brichzin (Deutschland) und Emanuele Viti (Italien) spielten ihre Erfahrung bei internationalen Wettbewerben aus und gewannen die höchsten Kategorien im klassischen Akkordeon und in der Unterhaltungsmusik. Die Jury bildeten Mirco Patarini (Italien), Herbert Scheibenreif (Österreich), Jovica Djordjević (Österreich/Serbien), Marko Miličević (Slowakei/ Bosnien und Herzegowina), Dragana Mladenović (Serbien), Maria Budzakova (Slowakei) und Slaviša Perić (Bosnien und Herzegowina).

[Dr. Herbert Scheibenreif]

## Uraufführung von Wantenaars „Accordeon Concerto“

Vincent van Amsterdam spielte die Uraufführung von Mathilde Wantenaars „Accordeon Concerto“ im Wiener Konzerthaus.

Der vielfach ausgezeichnete niederländische Akkordeonist Vincent van Amsterdam erhielt seine musikalische Ausbildung durch seinen Vater Evert van Amsterdam, sowie im Studium in Tilburg durch Ronald van Overbruggen, Stefan Hussong und Gerie Daanen und besuchte MeisterInnenkurse bei Mika Väyrynen, Friedrich Lips, Claudio Jacomucci, Miny Dekkers, Yuri Shishkin u.a. Er beschäftigt sich in vielfältiger Weise mit dem Akkordeon und dessen spieltechnischen Möglichkeiten und erweitert beständig das Repertoire für sein Instrument, etwa mit Arrange-

ments von barocker bis romantischer Musik und zeitgenössischer Werke. Etliche KomponistInnen schrieben Werke für ihn, darunter Daan Manneke, Aart Strootman, Bianca Bongers und Mathilde Wantenaar. Vincent van Amsterdam tritt als Solist mit Orchestern sowie in verschiedenen Konstellationen als Kammermusiker auf allen großen Bühnen und Festivals für klassische Musik in den Niederlanden auf. Tourneen führten ihn u.a. neben vielen Ländern Europas auch nach China, Hongkong, Indonesien und Grönland. Darüber hinaus veranstaltet er den internationalen Van Amsterdam Sommerkurs für AkkordeonistInnen.

Mathilde Wantenaar wurde bereits mit mehreren Kompositionspreisen ausgezeichnet.

Ihre Musik wird als lyrisch und bezaubernd sowie eklektisch und dennoch authentisch beschrieben. Die Kombination aus ihrem handwerklichen Können und ihrer Offenheit für ein breites Spektrum von Genres macht sie zu einer ausgesprochen vielseitigen Komponistin. Sie arbeitet mit einzelnen MusikerInnen und kleinen Ensembles ebenso zusammen wie mit großen Orchestern und ist besonders an der Schaffung von Opern interessiert.

Ein wichtiger Einfluss für dieses Konzert war für Wantenaar die Musik, die ihr Vater auf dem Akkordeon spielte: Volksmusik, Jazz und Tango. Sie fügte aber auch symphonische und theatralische Elemente hinzu. Irgendwie erinnerte sie das Akkordeon an einen Geschichtenerzähler oder auch ein Buch, in dem viele Geschichten geschrieben stehen. Während die Komponistin die Atmosphäre des ersten Teils des Konzerts als einsam und trostlos beschreibt, ist die Stimmung des zweiten Teils festlich, voller Vergnügen und Energie. Danach findet man sich in einer bezaubernden Welt wieder, wo sich das Solo-Akkordeon mit einer Solo-Violine verbindet, bevor beide den Bezug zur Realität verlieren und die Musik außer Kontrolle gerät. Der Atem des Akkordeons verlangsamte sich, bis er schließlich ganz aussetzt.



Vincent van Amsterdam, Dirigent Markus Poschner und Komponistin Mathilde Wantenaar.

[Dr. Herbert Scheibenreif]

# Bogdan Laketic bei Wien Modern

Der Akkordeonist Bogdan Laketic, 1994 in Subotica (Serbien) geboren, hat sich durch seine Kooperationen mit KomponistInnen wie u.a. Wolfgang Rihm, Isabel Mundry und Wolfgang Liebhart auch bereits in der allgemeinen Musikwelt einen Namen gemacht.

In seinem Soloprogramm „Szenen einer Reise“ bei Wien Modern präsentierte er neben zwei Klassikern des 20. Jahrhunderts von Sofia Gubaidulina und Luciano Berio Uraufführungen von ihm gewidmeten Werken von Dirk d’Ase und Tomasz Skweres.

S. Gubaidulina ist eine bedeutende Komponistin im Russland des 20. Jahrhunderts. Sie ist Autorin zahlreicher Werke für Sinfonieorchester, Kammer- und Vokalmusik. In den 80er Jahren erlangte das Schaffen S. Gubaidulinas Weltgeltung. Für Bajan schrieb sie u.a. „De profundis“ (1978), Partita für Bajan, Violoncello und Streicher „Sieben Worte“ (1982), „Et exspecto“ - Sonate in 5 Sätzen (1986) und „Silenzio“ für Bajan, Violine und Violoncello (1992). Die Idee für „De profundis“ entspringt dem bekannten religiösen Psalm „Aus Tiefen steige ich, Herr, zu dir“. Nicht nur in jeder Episode, sondern im gesamten Werk lässt sich vom Anfang bis zum Ende ein Streben der musikalischen Faktur vom unteren in den oberen Klangbereich verfolgen. Wie es bei Gubaidulina oft vorkommt, werden dem reinen

und klaren Choral Clusterharmonien gegenübergestellt. Vom künstlerischen Standpunkt wurde dieses Werk zu einem Ereignis, nicht nur in der Bajamusik.

Tomasz Skweres versucht in seinem dreisätzigen Werk „Angststarre“ an die Grenzen der emotionalen Wahrnehmung zu gehen. Die schlagartigen Wechsel der Extremen, geprägt vom Spannungsfeld zwischen kurzen, schnellen Gesten und einer furchterregenden Statik, dominieren das Stück.

Luciano Berios „Sequenza XIII (chanson)“ wurde im Auftrag der Kunststiftung Rotterdam im Oktober 1995 in einer Erstfassung für Teodoro Anzellotti geschrieben und von ihm am 9. November 1995 uraufgeführt. Die revidierte und endgültige Fassung entstand für die Wittener Tage für neue Kammermusik im April 1996. Teodoro Anzellotti schreibt darüber: „Den inneren Kern von der Sequenza XIII bildet eine Reihe von elf Tönen. Diese melodische Zelle mit charakteristisch absteigenden Quartan wird in vielgliedrigen phantasiervollen Figurationen quasi endlos entwickelt und durch ständiges Verknüpfen unterschiedlicher Prozesse in gegenseitige Beziehung gebracht. Durch Überlagerung verschiedener Tempi oder wiederholte Einflechtung in die vielfältige Akkordik der linken Hand wird das "Lied" in immer wieder neue Klang-Räume geführt, verschmolzen, verwandelt oder

kontrastiert.“

Das fünfsätzige Werk „Scenes from a journey – Klangreise III“ von Dirk D’Ase nimmt uns auf eine Reise durch die Welt der Imaginationen mit. Wie in einem tangoartigen Impuls verlieren wir uns im ersten Satz, „Lost and found“, im Charakter der Imagination, um sie wieder aufzugreifen und von einer anderen Seite zu beleuchten. „Whispering wisp of wind“ lässt uns in einer extrem ruhigen und leisen Sequenz den Hauch des Windes spüren. „Dialog with a speaking drum“ ist an eine afrikanische Musiktradition angelehnt und verwendet verschiedene Perkussionseffekte. „Shimmering moonlight“ lässt das silberne Licht des Monds durch den Schleier der Nacht glänzen. Am Ende nimmt uns „Wild cat hunting“ mit seiner Fülle an Tempi, Harmonien und Rhythmen auf eine wilde Jagd durch die Zeit mit.

[Dr. Herbert Scheibenreif]



## Rückblick

# Altes und Neues von der Zither

Heute ein paar Neuigkeiten aus der Zitherwelt: Das Zithernoten-Archiv ist wieder gewachsen. Aus den umfangreichen Neuzugängen konnte wieder ein Teil in die Datenbank aufgenommen werden. Der aktuelle Stand beträgt: 9.193 Zithertitel. Davon sind 4.147 Titel (zum Teil nur Einzelstimmen) digitalisiert.

Ein beachtlicher Teil des Archivs besteht aus der Sammlung: „Salon-Album für Zitherspieler“ von Carl J. F. Umlauf.

Meines Wissens existieren 37 Jahrgänge zu je 18 Ausgaben - gesamt: 666 Hefte. Im Archiv lagern derzeit 514 Hefte! Teilweise mit sichtbaren Gebrauchsspuren.

Die vorliegende Ausgabe: 1. Jahrgang 1. Heft stammt von einer: Franziska Hubalek, Zitherlehrerin, Wr. Neustadt, datiert 1896 - siehe Stempelaufdruck und handschriftlicher Eintrag auf der Titelseite. Das „jüngste“ Exemplar im Archiv ist die Ausgabe: 37. Jahrgang 5. Heft (beide Beispiele mit Notenauszug)

Im diesem Heft 1.Jg.Heft 1 mit dem Titel „Erinnerung an Reichstadt“ findet sich die Widmung: „Seiner Hochwohlgeboren, dem Herrn Ernest Graf v. Bissingen, Dienstkämmerer Sr. k. k. Apost. Majestät des Kaisers Ferdinand hochachtungsvoll gewidmet“. Dahinter steht ein Teil österreichischer Geschichte.

Nach dem Oktober-Aufstand von 1848 übergab Kaiser Ferdinand die Regierungsgeschäfte an seinen Neffen Franz Joseph (Kaiser Franz Joseph I.) und zog sich auf seine im Norden der heutigen Tschechischen Republik gelegenen umfangreichen Güter zurück. Mittelpunkt die Kleinstadt Reichstadt (tschechisch: Zákupy). Ferdinand behielt den Kaiser-Titel bis zu seinem Tod 1875.

[chalu]



## Aus dem Archiv





# Bossa-Nova-Konzerte in Wien



Die „Bossa Company“.

Bossa Nova Konzerte sind doch sehr selten in Wien. Umso interessanter sind diese, wenn die Mundharmonika dabei mitspielt.

Die Mundharmonikavirtuosin Isabella Krapf hat die BOSSA Company nach einer Tournee durch Brasilien gegründet und in Wien etabliert. Mit der Stammgruppe William Marcil - Buchard (Gitarre), Mariana Pedrozo (Gesang), Pequeno Melo (Percussion), und Isabella Krapf (Chromatische Mundharmonika) spielt die Gruppe im Lokal Taktlos. Die Tonbildung in der Mundharmonika ist gleich wie im Akkordeon, es schwingen Stimmzungen. Der notwendige Luftstrom wird dabei durch die menschlichen Lungen erzeugt. Es ist ein Vergnügen die BOSSA company zu erleben, die Künstler solieren brillant und die Stimmung im Kellerlokal ist grandios. Be-

kannte und neue Melodien werden in interessanten Arrangements gespielt und auch das Tanzbein darf zum Einsatz kommen. Nächste Termine: 29.2. und 21.3.2024 um 19.30

Uhr im Taktlos, Dornbacher Straße 107-1170 Wien, Eintritt 20€, Kartenbestellung unter [bossacompany@gmx.at](mailto:bossacompany@gmx.at) oder 0650/8628807.

[Heinz Ebenstein]



Isabella Krapf.

## 1. Quartal 2024

### 95 JAHRE

Erich Kubicek  
Mandolinen-Verein  
Floridsdorfer Spatzen

### 85 JAHRE

Gerhard Descho  
Mandolinorchester  
Salzburg

Annemarie Fromm  
Erster Grazer Zitherverein

### 80 JAHRE

Berta Berthold  
1. Langenzersdorfer  
Zitherverein

Gertrude Huber  
Stadlauer Zither-Akkordeon-  
Quartett

### 75 JAHRE

Nelly Baumgartner  
Mandolinorchester  
Arion Steyr

Helga Graz  
Erster Steyrer Zitherverein

Keith Harris  
Austrian Cecilia Ensemble  
Ehrenmitglied

Elfriede Hofbauer  
Einzelmitglied

## Happy Birthday!

Wir gratulieren unseren VAMÖ-Mitgliedern recht herzlich zu den runden Geburtstagen!

### 60 JAHRE

Sieglinde Köberl  
Einzelmitglied

Sylvia Seidel  
Ensemble Coriandoli

Josefa Tasotti  
Erster Grazer Zitherverein

### 70 JAHRE

Herbert Rausch  
Landstraßer  
Mandolinverein TUMA

Pia Söndergaard  
Zitherklub Donau-Stadt  
Wien

### 65 JAHRE

Manfred Dostal  
Zitherfreunde Arion Linz

Walter Grabner  
Zitherverein Edelweiß

Silvia Kliwanda  
Wiener Akkordeonclub  
Favoriten  
VAMÖ-Vorstand

Elfriede Lichtenheimer  
Schwechater Zitherverein

Peter Partl  
Einzelmitglied

Eva Pfennigbauer  
Wiener Akkordeonclub  
Favoriten

Gernot Bugnits  
Erster Grazer Zitherverein

Evelyn Meyer  
Akkordeon-Gruppe  
Hermi Kaleta

Eva Redhammer  
Mandolinorchester  
Salzburg

### 55 JAHRE

Christian Höller  
Wiener Akkordeonclub  
Favoriten

Doris Koschkar-Moser  
Zitherverein Edelweiß

Judith Lang  
Zitherklub „Almrausch“  
Neunkirchen

Josef Pfitzer  
Einzelmitglied

Michaela Schitter  
Erster Grazer Zitherverein

Petra Zimmermann  
1. Langenzersdorfer  
Zitherverein

(Fortsetzung auf der nächsten Seite.)

## 50 JAHRE

Elisabeth Schöringhumer  
Zitherverein Harmonie 1891  
Nataliya Striku  
Neues Favoritner  
Mandolinorchester  
Austrian Cecilia Ensemble  
neues wiener mandolinen-  
und gitarrenensemble

## 45 JAHRE

Eva Robl  
Wiener Akkordeonclub  
Favoriten

## 40 JAHRE

Albina Faltenberg  
Welser Mandolinen- und  
Gitarren Orchester

## 35 JAHRE

Mirjam Zenz  
Landstraßer  
Mandolinverein TUMA

## Gesucht!

Gesucht werden Noten des Stücks „In (bei) der Waldmühle“, Charakterstück, komponiert von Josef Hajek (Op. 48), Elegiestimme (es sind handgeschriebene Noten). Kontakt: Luise Plackinger, Schwechater Zitherverein, per E-Mail unter plackingerluise@gmail.com.

## Zu verkaufen!

Zu Verkauf gelangt eine Mandoline von Raffaele Calace aus dem Jahr 1955 mit versperbarem Koffer. Preis auf Anfrage. Bei Interesse und Fragen melden Sie sich bitte bei Frau Ruth unter der Telefonnummer 0664/4619745.



## Rosemarie Öller †

23.05.1943 – 28.11.2023. Rosemarie Öller, die Mutter unseres ehemaligen musikalischen Leiters und Ehrenmitglieds Roman Martin, trat 1992 als unterstützendes Mitglied dem Verein bei.



Während dieser Zeit erlernte sie das Zitherspiel und seit 2003 war sie fixes Ensemblemitglied in der 1. Stimme. Auf ihre Initiative hin, trat das Ensemble zwei Mal im Rahmen eines Vereinsausflugs in Obergänserndorf auf. Dort hatten Rosemarie und Pepi Öller einen Zweitwohnsitz in dem sie sich gerne aufhielt. Darüber hinaus war

Rosemarie eine fleißige Kartenverkäuferin unserer Konzerte. Trotz einer schweren Krankheit, die vor Jahren diagnostiziert wurde, nützte sie jede Behandlungspause um zumindest im zweiwöchigen Rhythmus an

Proben und Konzerten teilzunehmen, bis auch das nicht mehr möglich war. Nun müssen wir uns für immer von ihr verabschieden.

[Wiener Zitherfreunde]

## Frieda Kalchmair †

12.04.1927 – 29.10.2023. Der Zitherverein Harmonie 1891 gibt mit großer Trauer und Wehmut das Ableben von seinem langjährigen Mitglied Frieda Kalchmair im 97. Lebensjahr bekannt.

In der Melodie des Lebens ist ihr letzter Ton verklungen, jedoch verbinden uns viele schöne Erinnerungen und Momente mit unserer treuen Vereinskollegin.

Frieda ist am 12. April 1927 in Rosenau am Hengstpass im Bezirk Kirchdorf geboren worden. Sie wuchs mit einer Schwester und einem Ziehbruder in einer kleinen Landwirtschaft auf erlernte von einem

Freund der Familie „Toni“ das Zitherspielen. Nach dem Krieg und dem damit verbundenen Landdienst beschloss Frieda eine Ausbildung zur Schneiderin zu machen und zog deshalb mit einer Freundin nach Pettenbach. In der Berufsschule in Wels lernte sie die Liebe ihres Lebens kennen, den Mann, der über 70 Jahre an ihrer Seite blieb: Max. Geheiratet wurde 1950, die beiden bekamen fünf Kinder, zahlreiche Enkel und Urenkeln.

Frieda hatte zwei Leidenschaften im Leben: ihre Familie und das Zitherspielen. In Wels, ihrem neuen Lebensmittelpunkt, nahm sie Unterricht bei Josef Fux, langjähriger musika-

lischer Leiter des Zithervereins Harmonie, der sie auch zum Verein brachte und dessen Mitglied sie bis zuletzt war. Ihre Wohnung diente jahrelang als Probenlokal für den Verein und wir fühlten uns dort, in dieser heimeligen Umgebung, sehr wohl. Frieda spielte mit Begeisterung die Elegie und sogar letzte Weihnachten musizierte sie noch mit ihrer Familie.

Wir werden uns immer gerne an Frieda Kalchmair zurück erinnern, an eine so herzengute und liebevolle Person, die unermüdlich war in ihrem Schaffen für die Familie, die Zither und jene Menschen, die ihr am Herzen lagen.

[Zitherverein Harmonie 1891]



## Friedrich Lips: Miniaturen im Repertoire

Im Rahmen des bevorstehenden 75-jährigen Jubiläums der Fakultät für Volksinstrumente an der Russischen Gnessin-Musikakademie hielt Prof. Friedrich Lips einen Vortrag über „Miniaturen im Repertoire der Akkordeonisten“.

Während ihres Studiums oder in der Vorbereitung von Wettbewerben beschäftigen sich Studenten hauptsächlich mit großen polyphonen und zyklischen Werken wie Sonaten, Suiten, etc. Leider kommen in dieser Zeit ihrer Ausbildung kleine Stücke wie Miniaturen großer

Komponisten oft zu kurz. Dabei wäre gerade dieses Repertoire sehr wichtig für Konzerte, um das Publikum mitzureißen und für das Akkordeon zu begeistern. Deshalb veranstaltete Friedrich Lips, Professor und Leiter der Abteilung für Bajan und Akkordeon an der Russischen Gnessin-Musikakademie in Moskau, ein kreatives Treffen mit vielen wertvollen Anregungen für ein zahlreich erscheinendes Publikum im kleinen Saal der Akademie und auch über Livestream auf Youtube. Die Cembalomusik der französischen Komponisten am Ende des 17. Jahrhunderts gehört zu den originellsten Seiten der europäischen Kultur. In F. Couperins (Das Schilfrohr, Die Schnitter), J.Ph. Rameaus (Vogelgezwitscher, Die Henne) und L.C. Daquins (Der Kuckuck) „Miniaturen“ wird das Leben in diesem galanten Jahrhundert ziemlich anschaulich dargestellt. Dort finden sich Darstellungen von Menschenporträts, Landschaftsbeschreibungen sowie Szenen aus dem Alltag. Die Werke der Spanier I. Albeniz („Cordoba“, „Asturias“) und E. Granados („Spanischer Tanz Nr. 5“), des Kubaners E. Lecuona („Malagueña“) und des Brasilianers H. Villa-Lobos („Tanz des weißen Indianers“) sind wohl bekannt in ihren Versionen für Klavier, Gitarre und auch Sinfonieorchester. Die bezaubernden Miniaturen des argentinischen Komponisten A. Piazzolla (u. a. Sentido unico)

entführen uns in die unsterbliche Welt des Tangos. Die Werke von R. Shedrin (u.a. „Basso ostinato“, „Humoreske“, „Quadrille aus der Oper „Nicht nur die Liebe“) – einem der bedeutendsten und prominentesten zeitgenössischen Komponisten Russlands – zeichnen sich durch ihre farbenfrohen Melodien und ihren Humor aus. Friedrich Lips arrangierte alle Klavierwerke aller bedeutenden russischen Komponisten des 19. Jahrhunderts (M. Mussorgski, S. Rachmaninow, A. Borodin, A. Ljadow, V. Rebikow, A. Iljinski, N. Bogoslawski, A. Rubinstein) für Bajan. Durch die Nutzung des melodischen Charakters dieses Instruments sowie seiner verschiedenen Klänge und Balgtechniken gelang es Lips, in den beliebten Miniaturen russischer Komponisten neue Klangsphären zu schaffen. Lips zeigte seine einzigartige Vielseitigkeit bei der Interpretation verschiedener Musikstile aus der ganzen Welt, seien es Österreichs F. Schubert („Moment Musical f-Moll“) und die Polkas von J. Strauß, Amerikas G. Gershwin („Drei Präludien“) und D. Brubeck („Blues Rondo alla turca“), Argentinien E. Arolas („La Cachila“) und A. Piazzollas Tangos oder sogar I. Strawinsky („Tango“) und V. Tchernikow („Woronesch Cowboy“) aus seinem Heimatland. [https://www.youtube.com/watch?v=upIykuu\\_LLo](https://www.youtube.com/watch?v=upIykuu_LLo)

[Dr. Herbert Scheibenreif]



## Jubiläumskonzert an der Bruckner Privatuniversität

2008 gegründet, hat das Forum Kammermusik bisher über 30 Konzerte gegeben und sich im Linzer Konzertleben als wichtige und traditionelle Konzertreihe der Bruckneruniversität etabliert.

Das zentrale Bekenntnis des Forums: Studierende und Lehrende musizieren gemeinsam in sämtlichen Kammermusikformationen mit einem Leitmotiv in der Programmauswahl.

Mit dem Jubiläumskonzert am 28. November 2023 blickte das Forum Kammermusik auf 15 Jahre vielfältiger und besonderer Kammermusikkonzerte zurück. Gleichzeitig möchte das Forum Kammermusik gemeinsam mit seinem Publikum eine neue Ära feiern, den Blick nach vorne richten und sowohl musikalisch als auch persönlich spannende Wege beschreiten.

So wurde das künstlerische

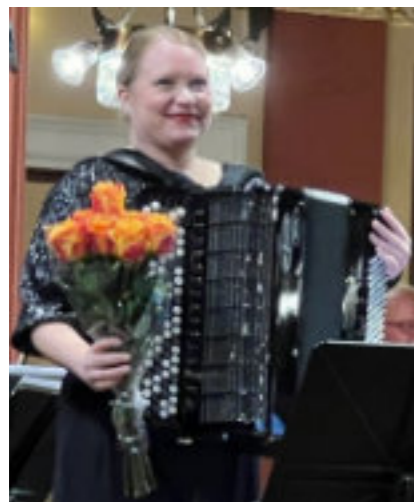
Team um zwei Mitglieder erweitert: Prof. Heidi Luosujärvi, Akkordeon und Prof. Johanna Dömötör, Flöte verleihen ab sofort dem Forum Kammermusik die weibliche Note und waren im Jubiläumskonzert am 28. November 2023 um 19.30 Uhr im Großen Saal der Bruckneruniversität zu hören. Gemeinsam mit Studierenden der Bruckneruniversität spielten sie schillernde Kammermusikwerke amerikanischer und finnischer KomponistInnen, wie z.B. Leonard Bernstein, George Crumb, Kalevi Aho, Aulis Sallinen und Cecilia Damström.

[Dr. Herbert Scheibenreif]

# Luosujärvi spielt Uraufführung von Reschs „Unfold“



Gerald Resch und Heidi Luosujärvi.



Die Akkordeonistin Heidi Luosujärvi wurde im nordfinnischen Rovaniemi geboren und studierte an der Sibelius-Akademie in Helsinki bei Matti Rantanen sowie an der Folkwang Universität der Künste in Essen bei Mie Miki.

Sie ist mehrfache Preisträgerin internationaler Musikwettbewerbe in Deutschland, Italien, Spanien, Luxemburg und Japan. Ihre rege Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin führte die Künstlerin in die ganze Welt. Dabei brachte sie zahlreiche Werke zur Uraufführung und arbeitete mit vielen Komponistinnen und Komponisten zusammen. Seit Oktober 2022 ist sie Professorin für Akkordeon an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz.

Gerald Resch wurde 2022 zum Professor für Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien ernannt. Für seine Arbeiten erhielt Resch u.a. die Österreichischen Staatsstipendien für Komposition 2003 und 2017 sowie den Förderungspreis der Stadt Wien 2011. Das Konzert für Akkordeon und Streichorchester, „Unfold“ überschrieben, entstand 2022/23. Der Komponist hat den Titel, dessen

Bedeutung sowie die grundsätzliche Konzeption des Werkes folgendermaßen beschrieben: Der Titel UNFOLD bedeutet Entfaltung. Einerseits im ganz unmittelbaren Sinn, der das Wesen eines Akkordeons beschreibt: sein Balg füllt sich mit Luft, die an den Metallzungen des Instruments vorbeistreift und sie zum Klingen bringt. Anschließend wird die Luft – wie beim Ausatmen – in der Gegenrichtung wieder abgegeben und regt die Zungen abermals zum Mitschwingen an; Andererseits metaphorisch als Entfaltung eines vordefinierten musikalischen Materials, das in 5 kontrastierenden Sätzen unterschiedlich abgetastet wird. Dadurch entsteht Kontinuität (zum Beispiel harmonisch durch das Immer-wieder-Auftauchen bestimmter „Lieblingsklänge“) trotz mannigfaltiger Entwicklungen des musikalischen Materials im Großen und Kleinen. Diese Entfaltung in 5 Sätzen kreist immer wieder um Rhythmisch-Tänzerisches. Die einzelnen Satztitel verweisen darauf: 1) Canon alla Rumba – 2) Ostinato – 3) Corrente – 4) Filter: Cadenza – 5) Double: Quasi Tango.

[Dr. Herbert Scheibenreif]



# ZitherAct: 5 Jahre Landesweites Zitherensemble Oberösterreich

Anlässlich unseres kleinen, feinen 5-jährigen Bestehens dürfen wir voll Stolz unsere neue CD „European Journey“ vorstellen.

ZitherAct ist das erste landesweite Zitherensemble des Oberösterreichischen Landesmusikschulwerks, welches 2018 gegründet wurde und seither unter der Leitung von Silvia Reith-Höfer steht. Mit diesem CD-Debut setzt ZitherAct als junges, dynamisches Ensemble einen neuen Meilenstein in der modernen Zitherliteratur. Neben „European Journey“ dem titelgebenden Herzstück unserer CD, das 2019 vom Münchner Komponisten Jakob Lakner

eigens für ZitherAct komponiert wurde, erklingen bekannte Film- und Popsongs nach eigenen Arrangements. Die jungen oberösterreichischen Talente musizieren auf Quint-, Diskant-, Alt-, Bass- und E-Zithern und entlocken ihren Instrumenten mit großer Spielfreude und Neugier neue Klänge, um viele junge Menschen für die Zither zu begeistern.

Wir sagen DANKE... dem OÖ-Landesmusikschulwerk, für die Herausgabe unseres CD Projekts.

Danke an Jakob Lakner für seine großartige Komposition.

Danke an alle Eltern und Familien für die unglaubliche Un-

terstützung.

Ein großes Dankeschön an Erich Pintar, unserem Tontechniker & Monika Käferböck für das Grafikdesign, beide Studio Weinberg.

Wir haben Ihr Interesse geweckt? CD-Anfragen bitte per Mail an: ms-ostermiething.post@ooe.gv.at senden.

Da es sich hier um ein Schulprojekt mit Absolventen und aktiven Zitherschülerinnen und Schülern aus ganz OÖ handelt ist die CD kostenfrei und wird gerne gegen eine Portospende zugesandt.

[Silvia Reith-Höfer]



# Wohin?

(Änderungen vorbehalten.)

## FEBRUAR 2024

Sonntag, 18. Februar 2024

**Was:** Intensivkurs für HackbrettspielerInnen  
**Wann:** 9-12 Uhr (Anfänger bis mäßig Fortgeschrittene), 14-17 Uhr (Fortgeschrittene)  
**Wo:** Verbandslokal des VAMÖ,  
1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5  
**Kontakt:** Ilse Bauer-Zwonar,  
Tel.: +43 676 4182238,  
bauer-zwonar@vamoe.at

Freitag, 23. Februar bis  
Sonntag, 25. Februar 2024

**Was:** 45. VAMÖ-Zitherseminar  
**Wann:** ganztägig  
**Wo:** Flaklwirt, Hinterleiten 12,  
2651 Reichenau an der Rax  
**Kosten:** siehe VAMÖ-Homepage  
**Info:** Angelika Derkits M.A.,  
derkits@vamoe.at

Samstag, 24. Februar bis  
Sonntag, 25. Februar 2024

**Was:** VAMÖ-Akkordeonwettbewerb  
**Wann:** ganztägig  
**Wo:** YAMAHA-Concert-Hall Wien, 1100 Wien,  
Schleiergasse 20  
**Kontakt:** akkordeon@vamoe.at

## MÄRZ 2024

Samstag, 02. März 2024

**Was:** 1. VAMÖ-Konzert  
**Wann:** 15:30 Uhr  
**Wo:** Theatersaal in der Seniorenresidenz Ober-  
laa, 1100 Wien, Fontanastr. 10

**Eintritt:** € 12,-  
**Organisation:** Martin Rausch

Sonntag, 03. März 2024

**Was:** 2. VAMÖ-Konzert  
**Wann:** 15:30 Uhr  
**Wo:** Theatersaal in der Seniorenresidenz Ober-  
laa, 1100 Wien, Fontanastr. 10  
**Eintritt:** € 12,-  
**Organisation:** Martin Rausch

Freitag, 08. März 2024

**Was:** Akkordeonabend Nikola Djoric  
**Wann:** 19:30 Uhr  
**Wo:** Sparkassen Lounge, 2620 Neunkirchen,  
Hauptplatz 2  
**Eintritt:** Erwachsene € 20,- / ermäßigt € 15,- an  
der Abendkasse  
**Eintritt:** [www.accordion.com/scheibenreif](http://www.accordion.com/scheibenreif)

Samstag, 09. März 2024

**Was:** 3. VAMÖ-Konzert  
**Wann:** 15:30 Uhr  
**Wo:** Theatersaal in der Seniorenresidenz Ober-  
laa, 1100 Wien, Fontanastr. 10  
**Eintritt:** € 12,-  
**Organisation:** Martin Rausch

Sonntag, 10. März 2024

**Was:** 4. VAMÖ-Konzert  
**Wann:** 15:30 Uhr  
**Wo:** Theatersaal in der Seniorenresidenz Ober-  
laa, 1100 Wien, Fontanastr. 10  
**Eintritt:** € 12,-  
**Organisation:** Martin Rausch

Freitag, 15. März 2024

**Was:** Frühlingskonzert – Zitherverein Edelweiß  
Salzburg

# Wohin?

(Änderungen vorbehalten.)

## APRIL 2024

Samstag, 06. April 2024

**Was:** Frühlingskonzert, 1. Langenzersdorfer Zi-  
therverein  
**Wann:** 15:30 Uhr  
**Wo:** Festsaal der Gemeinde Langenzersdorf,  
2103 Langenzersdorf, Hauptplatz 9  
**Kosten:** Karten zu € 10,- /14,- /16,- / Kinder 5,-  
**Kontakt:** Gertrude Reinthaler 02244/4564,  
gertrude.reinthaler@aon.at

Samstag, 13. April 2024

**Was:** 8. Oberösterreichischer Hackbretttag  
**Wann:** 9-19 Uhr  
**Wo:** Anton Bruckner Privatuniversität, 4040  
Linz, Alice-Harnoncourt-Platz 1  
**Kontakt:** [hackbretttag@landesmusikschulen.at](mailto:hackbretttag@landesmusikschulen.at)

**Was:** Konzert des Zithervereins Harmonie; Gä-  
ste: ZitherAct (Zitherensemble des Oö. Landes-  
musikschulwerks)  
**Wann:** 18 Uhr  
**Wo:** Landesmusikschule Wels, Maria-Theresia-  
Straße 33  
**Kosten:** VVK 13 €, Abendkasse 15 €, Kinder und  
Jugendliche bis 15 Jahre frei  
**Kartenverkauf:** [harmonie1891@gmail.com](mailto:harmonie1891@gmail.com)  
oder 0681/20395958

Sonntag, 14. April 2024

**Was:** Intensivkurs für HackbrettspielerInnen  
**Wann:** 9-12 Uhr (Anfänger bis mäßig Fortge-  
schrittene), 14-17 Uhr (Fortgeschrittene)  
**Wo:** Verbandslokal des VAMÖ, 1010 Wien, Fi-  
scherstiege 4/3/5  
**Kontakt:** Ilse Bauer-Zwonar,  
Tel.: +43 676 4182238,  
bauer-zwonar@vamoe.at

**Wann:** 19:30 Uhr  
**Wo:** Elixhausen, Festsaal zur Nachbarschaft  
**Eintritt:** Kartenpreise nicht bekannt  
**Kontakt:** [brunowuppinger@gmail.com](mailto:brunowuppinger@gmail.com)

Samstag, 16. März 2024

**Was:** 1. Kärntner Zithertag  
**Wann:** ganztägig  
**Wo:** Gustav Mahler Privatuniversität für Musik,  
9020 Klagenfurt am Wörthersee, Mießtaler Str. 8  
**Info:** [magdapedarnig@gmail.com](mailto:magdapedarnig@gmail.com)

Sonntag, 17. März 2024

**Was:** Intensivkurs für HackbrettspielerInnen  
**Wann:** 9-12 Uhr (Anfänger bis mäßig Fortge-  
schrittene), 14.17 Uhr (Fortgeschrittene)  
**Wo:** Verbandslokal des VAMÖ, 1010 Wien, Fi-  
scherstiege 4/3/5  
**Kontakt:** Ilse Bauer-Zwonar,  
Tel.: +43 676 4182238,  
bauer-zwonar@vamoe.at

**Was:** Frühlingskonzert – Zitherverein Edelweiß  
Salzburg  
**Wann:** 16 Uhr  
**Wo:** Salzburg, Lainerhof  
**Kosten:** Kartenpreise nicht bekannt  
**Kontakt:** [brunowuppinger@gmail.com](mailto:brunowuppinger@gmail.com)

Mittwoch, 27. März 2024

**Was:** Orchesterkonzert: All Japan Youth Orches-  
tra- Nanzan String Orchestra  
**Wann:** 19 Uhr  
**Wo:** 1010, Wiener Musikverein, Brahms-Saal  
**Kosten:** Eintritt frei – Zählkarten ab Jänner 2024  
an der Musikvereinskassa  
**Kontakt:** Marianne Klicka: 0664 32 62 060

# Wohin?

(Änderungen vorbehalten.)

**Was:** Frühjahrskonzert, Floridsdorfer Spatzen

**Wann:** 15:30 Uhr

**Wo:** Haus der Begegnung

1210 Wien, Angerer Straße 14

**Eintritt:** € 15,-

**Kontakt:** Liesl Kubicek - 0664 50 44 050, Ilse

Eichler - 0669 10 74 66 42

info@floridsdorfer-spatzen.at

**Was:** Großes Jubiläumskonzert - 70 Jahre HVÖ

**Wann:** 17 Uhr

**Wo:** Burg Perchtoldsdorf, Neuer Burgsaal

**Eintritt:** Kartenpreise noch nicht bekannt

**Info:** www.harmonikaverband.at

**Sonntag, 21. April 2024**

**Was:** La Tastiera Magica – Frühjahrskonzert

**Wann:** 16 Uhr

**Wo:** Festsaal Bisamberg, 2102 Bisamberg,  
Schlossgasse 1

**Info:** www.latastieramagica.at

**Samstag, 27. April 2024**

**Was:** Zithertag Tirol (Seminar)

**Wann:** ganztägig

**Wo:** Hall in Tirol, Städtische Musikschule

**Kosten:** nicht bekannt

**Montag, 29. April bis**

**Sonntag, 05. Mai 2024**

**Was:** 61. Internationaler Akkordeonwettbewerb-

**Wann:** ganztägig

**Wo:** Klingenthal (Deutschland)

**Info:** Anmeldeschluss: 31. Jänner 2024, [https://  
accordion-competition.de/index.html](https://accordion-competition.de/index.html)

## MAI 2024

**Mittwoch, 01. Mai bis**

**Samstag, 04. Mai 2024**

**Was:** Venice Mandolin Festival

**Wann:** ganztägig

**Wo:** Venedig

**Info:** www.mandolin.academy

Tel.: +46 (0) 73 - 632 87 44

**Sonntag, 05. Mai 2024**

**Was:** Frühlingskonzert - Neues Favoritner Man-  
dolinenorchester

**Wann:** 15 Uhr

**Wo:** Simm-City, Wien

**Karten:** Tel.: +43 (0) 677 613 60 380,

karten@mandolinen.at

**Mittwoch, 08. Mai bis**

**Sonntag, 12. Mai 2024**

**Was:** 42. VAMÖ-Mandolinen- und Gitarrense-  
minar

**Wann:** ganztägig

**Wo:** Landesbildungszentrum Schloss Zell an der  
Pram, Schlossstraße 1, 4755 Zell an der Pram

**Kosten:** siehe VAMÖ-Homepage

**Info:** Ing. Gernot Rudolph,

mg-seminar@vamoe.at

**Freitag, 17. Mai bis**

**Montag, 20. Mai 2024**

**Was:** 45. VAMÖ-Pfingstseminar für Zither,  
Hackbrett, Gitarre und Steirische Harmonika

**Wann:** ganztägig

**Wo:** Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5,  
3100 St. Pölten

**Kosten:** siehe VAMÖ-Homepage

**Info:** Ilse Bauer-Zwonar, +43 676 4182238,

bauer-zwonar@vamoe.at

**Samstag, 25. Mai 2024**

**Was:** Akkordeonkonzert – Ensembles Kaleta

**Wann:** 18 Uhr

**Wo:** Volksheim Groß-Jedlersdorf, 1210 Wien,  
Siemensstraße 17

**Kosten:** Eintrittspreis noch nicht bekannt

**Info:** kaleta.hermi@aon.at

**Mittwoch, 29. Mai 2024**

**Was:** Korneuburger Kultur- und Musiktage

**Wann:** 19 Uhr

**Wo:** Rathaus Korneuburg, 2100 Korneuburg,  
Hauptplatz 39

**Info:** www.latastieramagica.at

## JUNI 2024

**Mittwoch, 05. Juni 2024**

**Was:** Freiluftkonzert Musikverein FORTE

**Wann:** In Planung

**Wo:** Bezirksmuseum XX, 1200 Wien, Dresdner-  
straße 79

**Info:** www.musikverein-forte.at

**Sonntag, 09. Juni 2024**

**Was:** Intensivkurs für HackbrettspielerInnen

**Wann:** 9-12 Uhr (Anfänger bis mäßig Fortge-  
schrittene), 14-17 Uhr (Fortgeschrittene)

**Wo:** Verbandslokal des VAMÖ, 1010 Wien, Fi-  
scherstiege 4/3/5

**Kontakt:** Ilse Bauer-Zwonar,

Tel.: +43 676 4182238,

bauer-zwonar@vamoe.at

**Samstag, 15. Juni 2024**

**Was:** Jubiläumskonzert - 70 Jahre HVÖ

**Wann:** 14 Uhr

**Wo:** Pfarrsaal Saalfelden

**Info:** www.harmonikaverband.at

**Sonntag, 30. Juni 2024**

**Was:** Intensivkurs für HackbrettspielerInnen

**Wann:** 9-12 Uhr (Anfänger bis mäßig Fortge-  
schrittene), 14-17 Uhr (Fortgeschrittene)

**Wo:** Verbandslokal des VAMÖ, 1010 Wien, Fi-  
scherstiege 4/3/5

**Kontakt:** Ilse Bauer-Zwonar,

Tel.: +43 676 4182238,

bauer-zwonar@vamoe.at

## OKTOBER 2024

**Freitag, 04. Oktober bis**

**Sonntag, 06. Oktober 2024**

**Was:** 41. VAMÖ-Lehrerfortbildungsseminar für  
Zither & Hackbrett

**Wann:** ganztägig

**Wo:** Landesbildungszentrum Schloss Zell an der  
Pram, Schlossstraße 1, 4755 Zell an der Pram 9

**Kosten:** siehe www.vamoe.at

**Info:** Ilse Bauer-Zwonar, +43 676 4182238,

bauer-zwonar@vamoe.at

**Samstag, 12. Oktober 2024**

**Was:** Jubiläumskonzert - 70 Jahre HVÖ

**Wann:** 18:30 Uhr

**Wo:** Musikschule St. Peter-Freienstein

**Weitere Details:** www.harmonikaverband.at



VERBAND DER AMATEURMUSIKER  
UND -VEREINE ÖSTERREICHS



Fachgruppe Akkordeon

## Internationaler 39. VAMÖ Akkordeon-Wettbewerb

Samstag 24.2.2024 Sonntag 25.2.2024

Der VAMÖ führt wieder einen internationalen Wettbewerb für Akkordeonsolisten (**ohne Pflichtstücke**) in folgenden Kategorien durch:

Kategorie 1 A am 24.2.2024 bis 10 Jahre - **Spielzeit max. 10 Min.**  
2 Wahlstücke (ein Stück muss ein Originalwerk sein)

Kategorie 1 B am 24.2.2024 ab 10 Jahre bis 12 Jahre- **Spielzeit max. 12 Min.**  
2 Wahlstücke (ein Stück muss ein Originalwerk sein)

Kategorie 1 C am 24.2.2024 ab 12 Jahre bis 15 Jahre - **Spielzeit max. 15 Min.**  
1. Runde 2 Wahlstücke (ein Stück muss ein Originalwerk sein)  
2. Runde 1 Wahlstück

Kategorie 2 am 25.2.2024 ab 15 Jahre bis 18 Jahre - **Spielzeit max. 18 Min.**  
1. Runde 2 Wahlstücke (ein Stück muss ein Originalwerk sein)  
2. Runde 1 Wahlstück  
1 Werk aus der Zeit vor 1800 oder 1 polyphones Werk

Kategorie 3 am 25.2.2024 Erwachsene ab 18 Jahre- **Spielzeit max. 20 Min.**  
1. Runde 2 Wahlstücke (ein Stück muss ein Originalwerk sein)  
2. Runde 1 Wahlstück  
1 Werk aus der Zeit vor 1800 oder 1 polyphones Werk

Austragungsort: Yamaha Music Europe GmbH, 1100 Wien, Schleiergasse 20

**Nenngebühr: € 30,00 (für VAMÖ-Mitglieder € 20,00) ist für die verbindlichen Anmeldung zu überweisen an: AT56 1400 0054 1067 1281, BIC: BAWAATWW Verband der Amateurmusiker und - vereine**

Anmeldeschluss 24. Jänner 2024

Für die Teilnahme ist eine Mitgliedschaft beim VAMÖ **nicht** erforderlich.

Anmeldung per Mail: [akkordeon@vamoe.at](mailto:akkordeon@vamoe.at) oder [h.ebenstein@gmx.at](mailto:h.ebenstein@gmx.at)

Auskunft: Herr Heinz Ebenstein +43 6506683222

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs,  
VAMÖ, 1010 Wien, Fischersteige 4/3/5

Für den Inhalt verantwortlich: VAMÖ, Fachgruppe Akkordeon

Druck: Eigendruck



Bundeskanzleramt

BASIS.  
KULTUR.  
WIEN

WIEN  
KULTUR

## INTERNATIONALER VAMÖ AKKORDEON-WETTBEWERB

### REGELN DES WETTBEWERBS

- Der Wettbewerb findet in den Kategorien 1A und 1B in einer Runde statt. Die Kategorien 1C, 2 und 3 finden in zwei Runden statt. Die besten 3 Spieler der 1. Runde werden zur 2. Runde zugelassen.
- Der Vortrag des gesamten Wettbewerbsprogramms erfolgt auswendig. Beim Spiel nach Noten werden 1,5 Punkte (pro Stück) vom Ergebnis abgezogen.
- Das Gesamtprogramm soll stilistisch unterschiedlich zusammengesetzt sein und mindestens eine Originalkomposition beinhalten.
- Als Wahlstücke können auch einzelne Sätze von Werken dargeboten werden.
- Das bei der Anmeldung festgelegte Programm darf wie die Reihenfolge der Stücke nachträglich nicht mehr geändert werden.
- Das Programm wird vom Veranstalter bereits vor dem Wettbewerb auf seine Richtigkeit überprüft, damit entsprechende Änderungen rechtzeitig vorgenommen werden können.
- Jeder Kandidat muss zwei Exemplare seines Wahlprogramms vor dem Auftritt bei der Jury hinterlegen. Die Noten werden nach Beendigung des Wettbewerbs retourniert.
- Die Reihenfolge der Auftritte der Wettbewerbsteilnehmer wird drei Wochen vor Beginn des Wettbewerbs ausgelost und dem Teilnehmer schriftlich mitgeteilt.
- Zur Bewertung der Leistungen der Wettbewerbsteilnehmer beruft der VAMÖ eine Jury, die sich aus Musikpädagogen, Künstlern und Orchesterleitern zusammensetzt.
- Die Jury arbeitet nach einer Juryordnung, ihre Entscheidungen sind endgültig.
- Der Veranstalter kann im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden der Jury die Vergabe von Preisen bzw. Auszeichnungen aussetzen. Im Falle von Punktegleichheit entscheidet die Jury über die Reihung.
- Die Jurymitglieder werden den Teilnehmern vor Beginn des Wettbewerbs vorgestellt.
- Bis zum Anmeldeschluss muss die Anmeldung per Mail an:  
[akkordeon@vamoe.at](mailto:akkordeon@vamoe.at) oder [h.ebenstein@gmx.at](mailto:h.ebenstein@gmx.at)  
eingelangt und die Nenngebühr überwiesen sein an:  
**IBAN: AT56 1400 0054 1067 1281, BIC: BAWAATWW**  
**Verband der Amateurmusiker und - vereine**
- Die Anmeldung zur Teilnahme wird schriftlich bestätigt.
- Jeder Teilnehmer erklärt sich bereit, beim Festkonzert der Preisträger kostenlos mitzuwirken.
- Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde und eine Ergebnisliste. Die besten Teilnehmer erhalten auch noch Pokale oder Plaketten.
- Die Preisverteilung findet im Rahmen der Festkonzerte der Preisträger am Samstag 24.2.2024 und am Sonntag, 25.2.2024 für die jeweils an diesen Tag gespielten Kategorien um 18:00 Uhr im Yamaha Music Europe GmbH, 1100 Wien, Schleiergasse 20 statt. Der Eintritt ist frei.
- Als Gerichtsort gilt Wien.

Wien, im September 2023

ZVR-Zahl: 238491051

## 42. VAMÖ-Mandolinen- und Gitarrenseminar Schloss Zell an der Pram 08.05 - 12.05.2024



Das 42. VAMÖ-Mandolinen- und Gitarrenseminar wird im Schloss Zell an der Pram im oberösterreichischen Innviertel (Bezirk Schärding) stattfinden.

Den Frühling im Innviertel genießen, gemeinsam mit **gut gelaunten, musizierenden Menschen** und in **lehrreichen und unterhaltsamen Seminarstunden**. So auch dieses Seminar wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Egal in welcher Leistungsstufe Sie sich befinden, ob Sie für sich allein musizieren oder in einer Musikgruppe, ob Sie Klassik, Volks-, Unterhaltungs- oder Popmusik bevorzugen — für jeden ist etwas dabei und jeder kann teilnehmen.

Ein **bewährtes Team von hervorragenden Lehrkräften** ist bemüht, die Fähigkeiten der TeilnehmerInnen zu verbessern. Sowohl Einzel- als auch Gruppenunterricht sind möglich. Ensemble- und Orchesterspielmöglichkeiten runden das Angebot ab.

Ganz ausdrücklich möchten wir eine **Einladung an Kinder und Jugendliche** aussprechen, die Mandoline oder Gitarre lernen, aber auch jedes andere Instrument ist willkommen. Das Seminar stellt eine sinnvolle Ergänzung und Abwechslung zum individuellen Musikunterricht dar. Unter dem Titel „musikalische Jugend“ wird entsprechend dem Alter und Können der TeilnehmerInnen in kleinen Gruppen musiziert, wobei auf die besonderen Bedürfnisse der SpielerInnen individuell eingegangen werden kann.

Anreise Mittwoch nachmittags ab 15:00, Abreise Sonntag nach dem Mittagessen

### Veranstaltungsort:

Landesbildungszentrum Schloss Zell an der Pram  
Schlossstrasse 1, 4755 Zell an der Pram  
[www.bildungsschloesser.at](http://www.bildungsschloesser.at)



### Das Unterrichtsangebot:

- Einzel-/Gruppenunterricht (alle Leistungsstufen)
- Orchesterspiel
- Kammermusikensemble
- Gitarrenchor
- Freies Spiel
- Non-Stop-Spiel: Offenes Musizieren in der Gruppe

### Konzert:

- Samstag, 11.05.2024, 19:30 Uhr; Seminarorchester und ViennaDuo (<https://viennaduo.com>)
- Sonntag, 12.05.2023, 10:00 Uhr; Konzertstunde der Teilnehmer

### Kosten:

- **Seminarbeitrag:**  
Auch dieses Mal können wir VAMÖ-Mitgliedern eine Reduktion des Seminarbeitrages um € 15,00 gewähren. Leider kann dies aber nur für Erwachsene gelten, nicht für Schüler und Studenten.  
Erwachsene VAMÖ-Mitglieder: € 230,-  
Erwachsene: € 245,-  
Schüler und Studierende: € 120,-  
Tagesgäste: € 70,- für einen Schnuppertag.
- **Kosten für Unterbringung und Verpflegung:**  
Einzelzimmer Komfort: € 454,80, Zweibettzimmer Komfort € 422,80, Dreibettzimmer Komfort € 406,80,  
Zweibettzimmer Standard (2 EZ teilen sich Bad und WC) € 394,80, jeweils pro Person (inkl. Ortstaxe)

**Tagesgäste:** (Seminarraumbenutzung, Verpflegung): Ganztagespauschale: € 45,00 jeweils pro Person/Tag.  
Diese Beträge sind **an Ort und Stelle mit dem Hotel** zu verrechnen.

### Das Team (alphabetisch)

#### Artner, Olivia (Mandoline)

Mandolinistin, Komponistin und Performerin sowie Instrumentalpädagogin, geboren in Feldbach/Österreich. studierte Mandoline, Komposition und Musikwissenschaften. Seit 2016 ist sie Dozentin an verschiedenen Instrumentalworkshops und Meisterkursen in Europa. Ihre Arbeit fokussiert sich auf die Gestaltung intermedialer Gesamtkonzepte im Live-Kontext sowie mit Digitalen Medien. Letzte Arbeiten beinhalten eine Operette (LEHRER LÄMPEL 2023), audiovisuelle Installationen sowie Musik für Kurzfilme und Solo- bzw. Ensemblewerke (u.a. CANDYLAND 2021 für Barockmandoline und Video). Als Gründungsmitglied des Trios Champagnerperlen (Mandoline, Gitarre und Schauspiel) produzierte sie Live-Shows (u.a. Vollempfänger 2019) und ein Kurzhörspiel (Werbespott 2020).



#### Harris, Keith (Mandoline, Orchesterspiel)

Der gebürtige Australier war zunächst konzertierender Künstler und ist inzwischen längst auch als Dirigent, Komponist, Autor und Pädagoge mit weltweitem Tätigkeitsgebiet bekannt. Seine Internetschüler aus derzeit sieben Zeitzeonen sind hoch motiviert, eifrig und begeistert. Er leitet seit drei Jahrzehnten das auch über österreichische Grenzen hinaus angesehene „Austrian Cecilia Ensemble“. Er ist stolz darauf, das einzige ausländische Ehrenmitglied des VAMÖ zu sein. Besuchen Sie ([www.mandolinenunterricht.com](http://www.mandolinenunterricht.com))



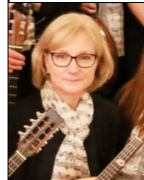
#### Maier, Gunther (Improvisation, Gitarre, Mandoline)

ao. Univ. Prof. an der Wirtschaftsuniversität Wien, Institut für Multilevel Governance and Development. Als Professor für Regionalökonomie an der Wirtschaftsuniversität Wien sucht er den Ausgleich in der Musik. Seine Liebe zu Folk- und Bluesmusik führte ihn über die Gitarre zur Mandoline. Diese spielt er gekonnt und keineswegs zart besaitet.



#### Maier, Helga (Mandoline, Kammermusik, Seminarleitung)

Lehrfähigkeit an der Musikschule Fischamend für Mandoline, Blockflöte, Gitarre und musikalische Früherziehung. Mitwirkung bei Produktionen der Wiener Staatsoper, Volksoper, Kammeroper, Neuen Oper Wien, den Wiener Philharmonikern, dem Radiosymphonieorchester und anderen namhaften Orchestern in Österreich. Konzertmeisterin beim „neuen wiener mandolinen- und gitarrenensemble“ sowie beim „Austrian Cecilia Ensemble“.



#### Pavlova, Bozhana (Gitarre)

Geboren in Pleven (BG). Studium - klassische Gitarre Konzertfach - am Konservatorium Wien bei Univ. Prof. Jorgos Panetsos mit Auszeichnung, zweites Studium - Instrumental- und Gesangspädagogik - an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Univ. Prof. Adriano Del Sal und emerit. Univ. Prof. Walter Würdinger). Gewinnerin mehrerer internationaler Gitarrenwettbewerbe. Stipendiatin für hohe künstlerische Leistungen (bulg. Kulturministerium (2006), Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien (2012), Konservatorium Wien (2013), österr. BM für Unterricht, Kunst und Kultur (2014). Absolvierte Meisterkurse bei anerkannten Gitarristen. Konzerte in Österreich, Ungarn, Großbritannien, Bulgarien, Italien und China. Lehrtätigkeit am J. J. Fux-Konservatorium (Graz) und an der „Musik und Kunst Privatuniversität“ der Stadt Wien. Zusammen mit Aleksandar Visokomogilski bildet sie das Gitarrenduett „Artistic“.



#### Rudolph, Gernot (Nonstop-Ensemble, org. Seminarleitung)

Musikal. Leiter des „Landstrasser Mandolinenverein TUMA“, spielt Mandoline im „Neuen Favoritner Mandolinenorchester“ und im Mandolinenensemble „Alzauber“; Liuto im „Austrian Cecilia Ensemble“ und im „neuen wiener mandolinen- und gitarrenensemble“ sowie Klarinette und Saxophon im „Orchesterverein Symphonia“.



Nach Eingang Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen näheres Informationsmaterial und die Noten für das Orchesterspiel zu.

Programmänderungen vorbehalten.

**ANMELDESCHLUSS: 28.04.2024**





**Anmeldung zum 42. VAMÖ-Mandolinen- und Gitarrenseminar  
Schloss Zell an der Pram 08. - 12.05.2024**

An den VAMÖ, 1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5  
Fax: 01/533 91 65  
eMail: [mg-seminar@vamoe.at](mailto:mg-seminar@vamoe.at)

Ich, \_\_\_\_\_  
Vorname, Familienname: \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_  
eMail \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum \_\_\_\_\_  
melde mich verbindlich zum Seminar an

Unterbringung gewünscht in  
 Einzelzimmer Komfort  
 2 Bett-Zimmer Komfort  
 3 Bett-Zimmer Komfort  
 Einzelzimmer Standard  
 Ich bin jugendlicher (bis 18 Jahre – Unterschrift eines Erziehungsberechtigten). Die Teilnahme jugendlicher unter 18 Jahren ist nur möglich, wenn die Erziehungsberechtigten für die Zeit außerhalb des Seminarbetriebes **die volle Verantwortung für ihre Kinder übernehmen**.  
 Ich bin Gast/Begleitperson  
 Ich werde als Tagesgast an folgendem Tag teilnehmen: \_\_\_\_\_

**ANMELDESCHLUSS: 28.04.2024**

Datum, Unterschrift des Teilnehmers bzw. des Erziehungsberechtigten  
 Ihre Daten dienen ausschließlich organisatorischen und statistischen Zwecken im Rahmen des Seminars und werden notwendigerweise an das Hotel, nicht aber an weitere Dritte weitergegeben.

**Bitte kennzeichnen Sie Ihre Wunsch-Lehrkraft mit „1“**

und eine Ersatzlehrkraft mit „2“. Dies für den Fall, dass Ihrem Wunsch nicht entsprochen werden kann. Je Teilnehmer und Instrument bitte immer nur EINEN Wunschlehrer. Benutzen Sie bitte die Kästchen links neben dem Lehreramen.

Einzelunterricht	
ARTNER, Olivia (Mandoline)	HARRIS, Keith (Mandoline)
MAIER, Gunther (Mandoline)	MAIER, Helga (Mandoline)
PAVLOVA, Bozhana (Gitarre)	

Ich möchte folgende Ensembleangebote wahrnehmen: (Mehrfachauswahl ist möglich)	
HARRIS, Keith	Seminarorchester
MAIER, Helga	Kammermusikensemble
MAIER, Gunther	Freies Spiel
PAVLOVA, Bozhana	Gitarrenchor
RUDOLPH, Gernot	Non-Stop-Spiel

- Die Vergabe der Einzelzimmer erfolgt in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen. Falls alle EZ bereits vergeben sind, nehme ich auch ein Mehrbettzimmer.
- Die Zuordnung zu Wunsch- bzw. Ersatzlehrern erfolgt in Absprache mit den Lehrern.
- Ich bin damit einverstanden, dass mir meine Anmeldebestätigung und die Seminarunterlagen per E-Mail zugesendet werden.
- Ich bin damit einverstanden, dass auf dem Seminar gemachte Fotos im Internet veröffentlicht werden. (DSGVO)
- Den Seminarbeitrag werde ich nach Erhalt der Anmeldebestätigung bis spätestens 06.05.2024 auf folgendes Konto überweisen (ACHTUNG NEU!):  
BAWAG, BIC: BAWAATWW, IBAN: AT56 1400 0054 1067 1281
- Empfänger: VAMÖ  
Verwendungszweck "MG-Seminar" + Name  
Ich nehme zur Kenntnis, dass bei einer Absage meinerseits eine **Stornogeühr** von € **100,-** anfällt.



**VAMÖ - Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs**

**INTENSIVKURSE FÜR HACKBRETTSPIELERINNEN**

Lehrkraft: **Ilse Bauer-Zwonar**  
Instrument: Chromatisches Hackbrett

Zielgruppe 1: **Anfänger bis mäßig fortgeschrittene HackbrettspielerInnen**  
 Literatur: Volksmusik, internationale Folklore, Klassik....  
 Kursinhalt: grundlegende Spiel- u. Dämpfungstechnik, einfache harmonische und formale Zusammenhänge, rhythmische Übungen.  
 Termine: 18.02.2024 09:00 bis 12:00 Uhr  
 17.03.2024 09:00 bis 12:00 Uhr  
 14.04.2024 09:00 bis 12:00 Uhr  
 09.06.2024 09:00 bis 12:00 Uhr  
 30.06.2024 09:00 bis 12:00 Uhr

Zielgruppe 2: **Fortgeschrittene HackbrettspielerInnen**  
 Literatur: alle Stilrichtungen  
 Kursinhalt: erweiterte Spiel- u. Dämpfungstechnik, Verzierungstechniken, Tonbildung, musikalische Analyse.  
 Termine: 18.02.2024 14:00 bis 17:00 Uhr  
 17.03.2024 14:00 bis 17:00 Uhr  
 14.04.2024 14:00 bis 17:00 Uhr  
 09.06.2024 14:00 bis 17:00 Uhr  
 30.06.2024 14:00 bis 17:00 Uhr

Kursort: Verbandslokal des VAMÖ, 1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5  
 Kosten: Je Teilnehmer € 150,- für alle fünf Kurstage  
 Passiv-Teilnehmer € 30,- je Kurstag

Kurstermine, die nicht in Anspruch genommen werden, müssen trotzdem verrechnet werden.

**Anmeldung zum Hackbrettkurs:** Ilse Bauer-Zwonar, Neubaugasse 34/17, 9500 Villach  
 Mobil: +43 676 4182238, E-Mail: [bauer-zwonar@vamoe.at](mailto:bauer-zwonar@vamoe.at)

Name:.....Geb.:.....  
 Adresse:.....  
 Telefon:..... e-Mail:.....  
 Ich melde mich verbindlich an zum:  Anfängerkurs  Fortgeschrittenenkurs

Der Kursbeitrag ist bis spätestens eine Woche vor dem ersten Kurstermin auf folgendes Konto des VAMÖ zu überweisen: Bankverb. BAWAG, IBAN: AT561400005410671281, BIC: BAWAATWW  
 Verwendungszweck: Hackbrettkurs SS24

Datum:..... Unterschrift:.....

# 45. VAMÖ – Pfingstseminar

für Zither, Hackbrett, Gitarre und Steirische Harmonika

vom 17. bis 20. Mai 2024 im Bildungshaus St. Hippolyt

Wegen Umbauarbeiten kann heuer unser traditionelles VAMÖ-Pfingstseminar nicht in Zeillern stattfinden. Wir haben aber ein ebenbürtiges und noch leichter zu erreichendes Ersatzobjekt gefunden. Des Weiteren wird schon in diesem Jahr, wie auch in Zukunft, unsere Seminarankündigung aus Gründen des Umweltschutzes ausschließlich in unserer Verbandszeitschrift veröffentlicht.

Seminarbeginn:  
Freitag, 17. Mai 2024  
15:00 Uhr

Seminarende:  
Montag, 20. Mai 2024  
15:00 Uhr

## Veranstaltungsort:

Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, A-3100 St. Pölten. Tel.: +43(0)2742 352104, www.hiphaus.at

## Seminarprogramm:

- Einzel- und Gruppenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene in allen angebotenen Instrumenten
- Volksmusik Workshop – mit Christian Krenschleher
- „Rhythmikmuster schnell verstehen“ – mit Werner Raubek
- Chor – mit Christian Krenschleher
- Pop-Rock-Jazz Ensemble - mit Jörg Lanzinger und Michal Müller

Das Seminar steht Musikbegeisterten aller Ausbildungsstufen offen.

Die Zither betreffend richtet sich das Seminar an Anfänger und Fortgeschrittene beider Besaitungsarten.

## Instrumentenausstellung:

Instrumentenbauer der Firmen Peter Mürnseer und Horst Wünsche werden anwesend sein und auch für Beratungsgespräche und kleinere Reparaturen vor Ort zur Verfügung stehen.

## Notenausstellung:

Verlag 4'33", Duo LaPerla, Richard Grünwald, IBZ Musikverlag, Jörg Lanzinger, Edition Minima, Florin Pallhuber, Josef Preissler, Psalteria-Verlag, Edition Salteria, Simon Schneider, Edition Tympanon, Edition Zither...

## Ablauf und Inhalte des Seminars:

07:30 - 08:30 Frühstück

12:30 - 14:30 Mittagessen

16:00 - 17:00 Pause

18:30 - 19:30 Abendessen

08:30 - 12:30 Einzel- oder (entsprechend verlängerter) Gruppenunterricht bei den jeweiligen DozentInnen

09:30 - 12:00

Workshop A: „Rhythmikmuster schnell verstehen“ mit Werner Raubek

Noten- und Pausenwerte sowie Rhythmikmuster schnell verstehen. Strukturen durch klatschen, stampfen, zuhören und sprechen umsetzen.

13:30-14:30

Chorsingen: mit Christian Krenschleher

14:30-16:00

Allgemeiner Ensembleunterricht:

Bei den jeweiligen DozentInnen, bei denen Sie sich zum Einzelunterricht angemeldet haben.

17:00-18:30

Workshop B: Pop-Rock-Jazz Ensemble: mit Jörg Lanzinger und Michal Müller

Für akustische Zither, E-Zither sowie andere Instrumente wie Gitarre, Hackbrett...

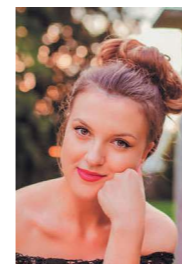
17:15-18:30

Workshop C: Volksmusik mit Christian Krenschleher

20:00 Abendveranstaltungen:

- Samstag: Konzert der DozentInnen
- Pfingstsonntag: Musikalische Melange

## DozentInnen und Unterrichtsinhalte



Tajda Krajnc, Slowenien, (Zither)

Slowenische Zithersolistin und Pädagogin mit internationaler Tätigkeit. Masterstudium im Fach Zither an der Hochschule für Musik und Theater München bei Professor Georg Glasl. Dozentin für Zither an der Hochschule für Musik und Theater München. Solistin und Preisträgerin verschiedener nationaler und internationaler Zitherwettbewerbe. Wirkt in Kammermusikensembles und Orchestern mit. Dozentin bei Zitherseminaren und Workshops. Unterrichtsinhalte: Interpretation von erlernten Kompositionen, musikalischer Ausdruck, Erarbeitung der Zitherspieltechnik, Wünsche der Schüler. Genres: Klassische Zither, Alte Musik, zeitgenössische Zithermusik, Musik aus verschiedenen Ländern. Info: tajdakraj@gmail.com



Christian Krenschleher,

Bad Goisern/OÖ

(Zither, Steir. Harm., Chor, VM-Workshop)

Lehrer für Zither, Steirische Harmonika, Hackbrett, Volksmusikensembles und Tonersatz in verschiedenen Musikschulen Oberösterreichs. Studierte am Bruckner-Konservatorium (Anton Bruckner Privatuniversität). Chorleiter, Musiker, Arrangeur und Komponist für diverse Anlässe. Über 250 neue Volksmusikstücke, einige Singmessen für Chor und Orchester und viele Bearbeitungen. Unterrichtsinhalte: Unterhaltungs- und Tischmusik, Modulationen, Übergänge. Volksmusikworkshop. Infos unter: www.krensi-music.com



Jörg Lanzinger, Syrgenstein, DE

(Zither, E-Zither, Pop-Rock-Jazzens.)

Studium von Volksmusik, Hackbrett, Zither und Kontrabass an der Hochschule für Musik München. Ist als Solist und mit seinen Ensembles im In- und Ausland und auch im Radio sowie Fernsehen vertreten. Lehrer und Referent bei Seminaren in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Viele seiner Schüler sind Preisträger bei „Jugend musiziert“. Komponist mehrerer Notenhefte sowie von Musik für die Bühne. Unterrichtsinhalte: Interpretation traditioneller oder moderner Volksmusik, rhythmische Besonderheiten in Rock/Pop/Jazz; musizieren aus seinen Notenheften, Volksmusik und Pop. Infos unter: www.lasido.de



Michal Müller, Varnsdorf, CZ

(Zither, E-Zither, Pop-Rock-Jazzens.)

Zitherstudium am Konservatorium der Stadt Wien. Freischaffender Musiker, Dozent bei Seminaren in Deutschland, Österreich, Slowenien und Tschechien. Sonderpreis für Populärmusik beim 1. Internationalen Ernst Volkmann-Wettbewerb 2004. Arrangements für Zither aus verschiedenen Musikepochen, eigene Kompositionen an der Grenze zwischen Jazz, Blues, traditionellen Motiven, Klassik, Groovy Fusion und freier Improvisation. CD-Produktionen, Radio- und Fernsehaufnahmen, Theater- und Filmmusik. Unterrichtsinhalte: Improvisation, musikalischer Ausdruck, Arrangieren, Begleitung der eigenen Stimme, Artikulation in verschiedenen Musikrichtungen, Spieltechniken, E-Zither. Infos unter: www.michal-muller.cz und www.youtube.com/flugzeugrecords

Harald Oberlechner, Innsbruck/T (Zither)



Zitherstudium bei Peter Suitner. Lehrbeauftragter für Zither am Tiroler Landeskonservatorium sowie an der Musik Uni Mozarteum Salzburg. Daneben rege Konzerttätigkeit (sowohl im klassischen Genre als auch im Bereich Jazz), Uraufführungen, CD-Einspielungen, Workshops. Schaffung von zahlreichen Kompositionen und Arrangements (Alte Musik, Volksmusik, Jazz). Inhaber des Psalteria-Verlages. Einzelunterricht: Auf Wunsch Schwerpunkt-Themen (z.B. Liedbegleitung, Freisaitentechnik in der alpenländischen Volksmusik, Jazz-Harmonielehre, Improvisieren, Verzieren etc.). Ensembleunterricht: Volksmusik, Folklore und leichte Jazz-Arrangements. Infos unter: www.psalteria.at sowie www.zither-tirol.at

Rosemarie Pulvermacher, Wien

(Hackbrett)



IGP-Studium sowie künstlerisches Diplomstudium am Kärntner Landeskonservatorium (Gustav Mahler Privatuniversität) bei Ilse Bauer-Zwonar, mit ausgezeichnetem Erfolg, dabei erlernte sie auch das historische Salterio. IGP-Masterstudium an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz bei Liudmila Beladzed mit Auszeichnung. Große stilistische Vielfalt von barocken Originalwerken bis hin zu ihr gewidmeten Uraufführungen des 21. Jahrhunderts. Rege solistische Konzerttätigkeit, Mitwirkung bei verschiedenen Kammermusikprojekten, Hackbrettpädagogin an der Musikschule Linz. Unterrichtsinhalte: Beschäftigung mit bereits bekannten Stücken, Erarbeitung von Literatur aller Stilrichtungen, Erweiterung musikalischer und technischer Fähigkeiten am Instrument.

Romana Pulvermacher, Wien

(Gitarre)



IGP-Studium am Kärntner Landeskonservatorium (Gustav Mahler Privatuniversität) bei Helmut Weinhandel mit ausgezeichnetem Erfolg. Konzertfachstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität Wien bei Jorgos Panetos mit Auszeichnung. Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe. Rege solistische und kammermusikalische Konzerttätigkeit u.a. mit ihrer Schwester Rosemarie im Duo Leatus. Gitarrenpädagogin an der Musikschule Wien Schwechat. Unterrichtsinhalte: Weiterentwicklung musikalischer und technischer Fähigkeiten am Instrument anhand neuer sowie mitgebrachter Literatur, um die Herausforderungen des Repertoires zu meistern und musikalische Kompetenzen zu erweitern.

Werner Raubek, Melk (Rhythmik)



IGP Studium und Konzertfach Jazz- und Populärschlagzeug mit klassischem Schwerpunkt.

Leiter der Musikschule Region Schallaburg und Lehrer am Stiftsgymnasium Melk.

Schlagzeuger in verschiedenen Bands von Kleingruppen über Theater bis zu den Sommerspielen Melk.

# Anmeldung zum 45. VAMÖ - Pfingstseminar

vom 17. bis 20. Mai 2024 im Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten

Vorname/Familienname	Geburtsdatum	Straße/Hausnummer
Postleitzahl/Ort	Telefon/Mobiltelefon	E-Mail-Adresse

Ich bin Mitglied des VAMÖ-Vereines: \_\_\_\_\_ oder  Einzelmitglied des VAMÖ  
(nicht Voraussetzung) (nicht Voraussetzung)

Erwachsene  Student  Jugendliche  Kind  Begleitperson  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich wünsche:  Einzelzimmer  
 Doppelzimmer zusammen mit \_\_\_\_\_

**Der Seminarbeitrag beträgt:** **Kosten für 3 Tage Vollpension inkl. Nächtigungstaxe**  
 € 185,00 Erwachsene € 294,00 im Einzelzimmer  
 € 170,00 VAMÖ-Mitglieder € 273,00 pro Person im Doppelzimmer  
 € 100,00 Studenten bis 23J. und Jugendl. von 14-18J. € 188,10 Kinder von 4-12 Jahre im Doppelzimmer  
 € 80,00/40,00 Kinder von 6-14J./3-6J. Alle Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet  
 € 80,00 Begleitpersonen

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl sowie einem begrenzten Zimmerkontingent erfolgt die Reihung der Anmeldungen nach dem Anmeldedatum. Die Zimmer sind am Freitag ab **13.00 Uhr** bezugsfertig!

- Die Kosten für Aufenthalt und Verpflegung sind an der Rezeption des Hauses zu Beginn des Seminars zu begleichen. Bei vorzeitiger Abreise kann **kein** Nachlass gewährt werden!
- Nach einer verbindlichen Anmeldung ist bei einem Rücktritt vom Teilnehmer eine Stornogebühr von € 70,00 zu entrichten.
- Wir ersuchen alle TeilnehmerInnen, im Falle des Auftretens von Symptomen wie Husten, Halsschmerzen, Schnupfen, Fieber etc. keinesfalls am Seminar teilzunehmen.
- Den Seminarbeitrag werde ich nach Erhalt der Anmeldebestätigung auf folgendes Konto überweisen:  
Bankverbindung: **BAWAG, IBAN: AT56 1400 0054 1067 1281, BIC: BAWAATWW**  
Empfänger: **VAMÖ, Verwendungszweck: „Pfingstseminar“ + Name**
- Ich bin damit einverstanden, dass mir meine Anmeldebestätigung und die Seminarunterlagen per E-Mail zugesendet werden.  Ja  Nein
- Die Teilnahme Jugendlicher unter 18 Jahren ist nur möglich, wenn die Erziehungsberechtigten für die Zeit des Seminars die volle Verantwortung für ihre Kinder übernehmen.
- Ich bin damit einverstanden, dass mich betreffende Bild/Tonaufnahmen, die auf dem Seminar gemacht werden, im Internet und in der VAMÖ-Zeitung veröffentlicht werden. (DSGVO)
- Meine Daten dienen ausschließlich organisatorischen und statistischen Zwecken im Rahmen des Seminars und werden notwendigerweise an das Hotel, nicht aber an weitere Dritte weitergegeben.

Datum und Unterschrift des/der Teilnehmers/Teilnehmerin bzw. eines Erziehungsberechtigten

# Infos zum Seminar

**Bitte kennzeichnen Sie Ihre Wunsch-Lehrkraft mit 1**

Mit 2 und 3 kennzeichnen Sie bitte Ersatzlehrkräfte, falls Ihrem Wunsch nicht entsprochen werden kann.

Einzel- oder Gruppenunterricht am Vormittag			
	Tajda KRAJNC (Zither)		Harald OBERLECHNER (Zither)
	Christian KRENSLEHNER (Zither)		Rosemarie PULVERMACHER (Hackbrett)
	Jörg LANZINGER (Zither)		Romana PULVERMACHER (Gitarre)
	Michal MÜLLER (Zither)		Christian KRENSLEHNER (Steir. Harmonika)

**Ich bevorzuge am Vormittag:** (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Einzelunterricht  Gruppenunterricht



**Von 14:30-16.00 findet der Ensembleunterricht statt:**

bei allen Lehrkräften wird die Einteilung am Freitag vor Ort stattfinden.

**Ich bin:** (Zutreffendes bitte ankreuzen)

AnfängerIn  mäßig fortgeschritten  fortgeschritten  sehr fortgeschritten

Ich bringe folgende Instrumente mit: (Zutreffendes bitte ankreuzen)							
<input type="checkbox"/>	Quintzither	<input type="checkbox"/>	Basszither	<input type="checkbox"/>	Hackbrett	<input type="checkbox"/>	Steir. Harmonika/Stimmung:
<input type="checkbox"/>	Diskantzither	<input type="checkbox"/>	E-Zither	<input type="checkbox"/>	Gitarre	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Altzither	<input type="checkbox"/>	E-Zitherbass	<input type="checkbox"/>	Andere Instrumente:	<input type="checkbox"/>	

**Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen:** (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- A:** „Rhythmikmuster schnell verstehen“ mit Werner Raubek  
 09:30-10:20  10:20-11:10  11:10-12:00
- B:** Pop-Rock-Jazz Ensemble mit Jörg Lanzinger und Michal Müller (17:00-18:30)
- C:** Volksmusik mit Christian Krenslhner (17:15-18:30)
- Chorsingen mit Christian Krenslhner (13.30-14.30)
- Ich möchte bereits am Freitag, dem 17. Mai 2024 das Mittagessen einnehmen

**Anmeldeschluss ist der 19. April 2024**



**Kontakt:** Ilse Bauer-Zwonar,  
Neubaugasse 34/17, A-9500 Villach  
**Mobil:** +43 (0)676 41 82 238  
**E-Mail:** i\_bauer\_zwonar@hotmail.com,  
bauer-zwonar@vamoe.at

## a) Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt als Einzelmitglied zum Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich € 20,00 und beinhaltet den Gratisbezug der Fachzeitschrift VAMÖ-Nachrichten, die Zusendung von Verbandsinformationen sowie Ermäßigungen bei Veranstaltungen des VAMÖ (z.B. VAMÖ-Seminare).

## b) Zeitschriftenabo-Bestellung

Ich bestelle hiermit ein Abonnement der Fachzeitschrift VAMÖ-Nachrichten. Für den jährlichen Betrag von € 20,00 (zzgl. € 8,00 bei Auslandsversand per Post) erhalte ich 4 Zeitschriften pro Kalenderjahr.

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

<b>Anrede:</b>	
<b>Titel:</b>	
<b>Vor- und Zuname:</b>	
<b>Geburtsdatum:</b>	
<b>Wohnanschrift:</b>	
<b>PLZ/Stadt/Land:</b>	
<b>Telefon (mit Vorwahl):</b>	
<b>Mobil:</b>	
<b>E-Mail:</b>	
<b>Fax:</b>	
<b>Ich spiele folgende Instrumente:</b>	
<b>Ich bin LehrerIn für folgende/s Instrument/e:</b>	
<b>Ich bin DirigentIn bei:</b>	
<b>Ich bin EinzelspielerIn bei:</b>	
<b>Ich bin förderndes Mitglied bei:</b>	

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

# Kontaktseite

Redaktion VAMÖ-Nachrichten  
[redaktion@vamoe.at](mailto:redaktion@vamoe.at)

VAMÖ-Konzerte  
*Martin Rausch*  
[konzerte@vamoe.at](mailto:konzerte@vamoe.at)

VAMÖ-Büro  
Fischerstiege 4/3/5  
1010 Wien  
Telefon: (01) 533 91 65  
Fax: (01) 533 91 65  
E-Mail: [office@vamoe.at](mailto:office@vamoe.at)  
[www.vamoe.at](http://www.vamoe.at)

Fachgruppe Akkordeon,  
Akkordeon-Wettbewerb  
*Ing. Heinz Ebenstein, MBA*  
[akkordeon@vamoe.at](mailto:akkordeon@vamoe.at)

Fachgruppe Mandoline/Gitarre  
*Mag. Franz Fellner*  
[mandoline-gitarre@vamoe.at](mailto:mandoline-gitarre@vamoe.at)

Vorsitzende  
*Gabriele Breuer*  
[breuer@vamoe.at](mailto:breuer@vamoe.at)

Mandolinen- und Gitarrenseminar  
*Helga Maier, Ing. Gernot Rudolph*  
[mg-seminar@vamoe.at](mailto:mg-seminar@vamoe.at)

VAMÖ-Archiv  
*Franz Chalupsky*  
Brünner Straße 26-32/7/R1  
1210 Wien  
[archiv@vamoe.at](mailto:archiv@vamoe.at)

Fachgruppen- und Seminarleitung  
Zither (Wiener Besaitung)  
*Angelika Derkits, MA*  
[derkits@vamoe.at](mailto:derkits@vamoe.at)

Mitgliederverwaltung (In- und  
Ausland) und Aboverwaltung  
*Gabriele Breuer*  
[mitgliederverwaltung@vamoe.at](mailto:mitgliederverwaltung@vamoe.at)

Fachgruppen- und Seminarleitung  
Zither (Standardbesaitung)  
*Ilse Bauer-Zwonar*  
[bauer-zwonar@vamoe.at](mailto:bauer-zwonar@vamoe.at)

Termine und Homepage  
Ehrevorsitzende  
*Prof. Hermi Kaleta*  
[kaleta@vamoe.at](mailto:kaleta@vamoe.at)

Kassierinnen  
*Anni Brandl*  
*Silvia Kliwanda*  
[kassier@vamoe.at](mailto:kassier@vamoe.at)

Einsendeschluss für das Quartal 2/2024: Freitag, 15. März 2024

## Impressum – Offenlegung

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs, kurz VAMÖ; 1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5, Telefon und FAX: (01) 533 91 65. Zentrales Vereinsregister ZVR: 238491051.

Vorstand: Präsidentin: LTP a.D. Marianne Klicka, Vizepräsident: LTA a.D. Gerhard Göbl, Vorsitzende: Gabriele Breuer, Vorsitzende-Stellvertreter:innen: Ilse Bauer-Zwonar, Ing. Heinz Ebenstein, MBA; Schriftführer: Ing. Gernot Rudolph, Kassierin: Anni Brandl.

Linie der Druckschrift: Förderung und Pflege der Volksmusik. Erscheint alle drei Monate. Einzelpreis: Euro 5,50 (ganzjährig mit Postzustellung); Einzelmitgliedschaft Euro 20,-. Anzeigenannahme: Wien 1010 Fischerstiege 4/3/5 Telefon und Fax: (01) 533 91 65.

Konzept und Layout: Daniel Haberler-Maier, MA; Mag.<sup>a</sup> Julia Dam.

Die mit Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschrift an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen unentgeltlichen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Druckerei: Tm-Druck, 3184 Türnitz